



UNSERFRAU-ALTWEITRA

aktuell

GEMEINDENACHRICHTEN 04/2025



Nähere Informationen im Blattinneren, Seite 50



**Junge Altweitraer
weltweit unterwegs**

Seite 34



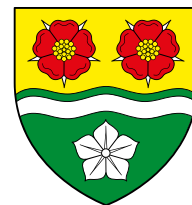
**Tanzkurse für
Anfänger**

Seite 67



**Besuch der neuen BH
Renate Giller-Schilk**

Seite 16



» Inhalt

PARTEIENVERKEHR:

Montag bis Freitag
von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag
von 17:00 bis 18:00 Uhr

Gemeinde
Unserfrau-Altweitra
A-3970 Unserfrau 21
02856 / 2540
unserfrau-altweitra.at

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Unserfrau-Altweitra,
A-3970 Unserfrau 21.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Otmar Kowar.

Fotos:

D. Kowar, Gemeinde Unserfrau-Altweitra (wenn nicht anders angegeben).

Druck:

Rabl-Druck GmbH,
A-3943 Schrems,
www.rabl-druck.at

Die Gemeinde Unserfrau-Altweitra behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu ändern.

Die verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit und gilt gleichermaßen für alle Geschlechter.

Alle Angaben ohne Gewähr!
Druckfehler vorbehalten.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.02.2026

Vorwort des Bürgermeisters.....	03
Wir nehmen Abschied.....	05
Wir gratulieren herzlich	06
Aus dem Sitzungssaal	07
Infos aus dem Bauamt.....	08
Aktuelle Themen	10
Gebietssteckbrief.....	26
Schutzgebietsbetreuung Waldviertel	28
5 Jahre Klimabündnisgemeinde.....	31
Von Altweitra in die weite Welt	32
Wichtige Adressen und Termine	37
Tagesbetreuungseinrichtung.....	38
Nachmittagsbetreuung	39
Kindergarten	40
Volksschule Unserfrau.....	42
Mittelschule Weitra	44
KEM - Klima- und Energie-Modellregion Lainsitztal.....	46
KLAR! - Klimawandel-Anpassungsmodellregion Lainsitztal	48
„Stolz auf unser Dorf“	50
Digi-Schmiede in der Kleinregion Lainsitztal.....	52
Kultur und Bildung im wertvollen Austausch	53
Neuigkeiten vom Kulturlandschaftsverein.....	55
Neuigkeiten von den NÖ-Senioren.....	56
Landjugend Heinrichs.....	60
Dorfereuerungsverein Unserfrau.....	61
Unsere Feuerwehren	62
VERANSTALTUNGSTERMINE.....	68





Vorwort des Bürgermeisters

Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

In den letzten Monaten gab es personelle Veränderungen in einigen Vereinsvorständen. So wurde im September bei den **NÖ Senioren** turnusmäßig gewählt und ein neuer Vorstand bestellt. Frau Gertrude Möslinger kandidierte nach 10-jähriger Tätigkeit nicht mehr. Ihr folgte in dieser Funktion ihre Tochter Lucia Möslinger nach. Durch den plötzlichen Tod von Michael (Mike) Feiler mussten die **Hobbyfischer-Seidlteich** ebenfalls einen neuen Obmann suchen. Dies übernahm dankenswerterweise Arno Witura.

Im **DEV Unserfrau „D’Gallöbler“** folgte Tamara Schneider der bisherigen Obfrau Tina Dienstl nach. Diese stellte sich nach 5-jähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl.

Die **Landjugend Heinrichs** führt nun auch ein neues, sehr junges Team an. Johanna und Elena Schuster übernahmen die Leitung von Marlene Müllner und Lena Kolm.

In Unserfrau wurde der „**Verein zur Förderung der Feuerwehr Unserfrau**“ im Sommer aufgelöst, die Organisation des Backhendlkirtages erfolg-

te bereits durch die FF Unserfrau. Die letzten drei Jahre trug hier Jessica Winkler die Verantwortung. Ebenfalls aufgelöst wurden bereits im Vorjahr die **Katholische Jugend Heinrichs** und die **Landjugend Altweitra**.

Ich bedanke mich bei allen, die in der Vergangenheit in diesen Organisationen Verantwortung getragen und sich engagiert haben. Den neu gewählten Funktionären wünsche ich viel Erfolg und Freude in ihrer Arbeit, aber auch Mitstreiter, die sie tatkräftig unterstützen. Eine Person alleine kann nicht viel ausrichten, im Team aber ist man erfolgreich und motiviert sich gegenseitig. Und schlussendlich zählen doch bei allen Unternehmungen in erster Linie die Gemeinschaftserlebnisse und der Zusammenhalt in der Gruppe. So sehr die Auflösung von Vereinen, vor allem der beiden Jugendgruppen auch schmerzt, so können wir in unserer Gemeinde doch stolz sein, dass es immer wieder engagierte Personen gibt, die bereit sind,

anzupacken und mitzugestalten. Mit diesem Wissen sehe ich auch den bevorstehenden Wahlen in den Feuerwehren zuversichtlich entgegen und bin froh darüber, dass in den FF-Kommanden so vorbildlich gearbeitet wird.

In diesem Sinne bedanke ich mich auch bei allen anderen ehrenamtlichen Verantwortungsträgern, ob in Vereinen, Genossenschaften oder den Pfarren, für ihre Arbeit im Sinne des Gemeinwohls. Mein Dank gilt aber auch jenen, die ganz ohne Funktion jederzeit mithelfen und zur Stelle sind, wenn es darum geht unsere Dörfer lebenswert zu gestalten.

Ich bedanke mich aber auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, den Mitarbeitern in Büro und Bauhof, den Volksschul- und Kindergartenteams für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Abschließend wünsche ich uns allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

Ihr Bürgermeister
Otmar Kowar

ALLES GUTE



zum 90. Geburtstag
Gottfried Wielander, Altweitra



zum 85. Geburtstag
Franz Klein, Altweitra



zum 75. Geburtstag
Alfred Schuster, Heinrichs



zum 85. Geburtstag
Maria Mann, Unserfrau



zum 75. Geburtstag
Franz Gruber, Heinrichs



zum 75. Geburtstag
Johann Zeilinger, Ulrichs



zum 100. Geburtstag
Karoline Parutschka, Pyhrabruck/Schrems

Am 9. November beging Fr. Karoline Parutschka aus Pyhrabruck ihren 100. Geburtstag. Obwohl Fr. Parutschka schon einige Jahre im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum in Schrems betreut wurde, hat es sich Bgm. Otmar Kowar nicht nehmen lassen, ihr zu diesem seltenen Jubiläum zu gratulieren und einen Blumenstrauß zu überreichen. Bei der gemeinsamen Gratulation überreichte Bezirkshauptfrau Renate Giller-Schilk die Ehrengabe der NÖ Landesregierung und der Schremser Bürgermeister David Süß einen Blumengruß der Stadtgemeinde Schrems. Leider verstarb Fr. Parutschka wenige Wochen später.

Foto stehend v.l.n.r.: BH Mag. Renate Giller-Schilk, Bgm. Mag. David Süß, Sohn Franz Parutschka, Schwiegertochter Ulrike Parutschka, Sohn Johann Parutschka, Tochter Elfriede Hollan, Tochter Hermine Glaser, Kaufm. Direktorin Bettina Weiß, Pflege- und Betreuungsmanagerin Katharina Fuchs MSc, Bgm. Otmar Kowar.

Wir nehmen Abschied

Hermine Pollak-Strohmaier
12.10.2025
Heinrichs, Jahrgang 1938

Johann Bauer
06.11.2025
Oberlembach, Jahrgang 1933

Ottillie Pollak
31.10.2025
Unserfrau, Jahrgang 1934

Karoline Parutschka
30.11.2025
Pyhrabruck/Schrems,
Jahrgang 1925

**Der Tod ordnet die Welt neu.
Scheinbar hat sich nichts verändert,
und doch ist alles anders geworden.**

Gott möge den Verstorbenen ewigen Frieden geben.
Den Hinterbliebenen gilt unser inniges Beileid.

ALLES GUTE



zur Geburt
Cornelia Haumer, Heinrichs



Wir gratulieren herzlich ...

zum 95. Geburtstag

Rosina Oppolzer, Altweitra, 10.01.1931

Maria Schneider, Altweitra, 23.01.1931

zum 85. Geburtstag

Maria Zwettler, Altweitra, 13.03.1941

zum 80. Geburtstag

Franz Möslinger, Heinrichs, 03.02.1946

Wir bitten um Entschuldigung für den Fehler in der letzten Ausgabe:

zum 75. Geburtstag

Wolfgang Möslinger, Altweitra, am 29.12.1950
(nicht am 26.07.1950)

zum 75. Geburtstag

Johann Winkler, Heinrichs, 10.01.1951

Gerhard Bruckmüller, Unserfrau, 09.02.1951

Goldene Hochzeit

Herta und Hermann Pascher,
Heinrichs, 15.02.1976

Diamantene Hochzeit

Emma und Eduard Anderl,
Schaggas, 08.01.1966

Die Gemeindevertretung entbietet allen Jubilaren die besten Glückwünsche und hofft, dass ihnen noch viele schöne und glückliche Jahre bei bester Gesundheit sowie Zufriedenheit beschieden sind.

Sollten Sie es nicht wünschen, dass wir Sie zu einem Geburts- oder Hochzeitstag über den Gemeindebrief und mittels Veröffentlichung in der NÖN gratulieren, so melden Sie dies bitte rechtzeitig (mind. ein Jahr vorher) im Gemeindeamt.



Aus dem Sitzungssaal

Auszug aus den Beschlüssen der Gemeinderatssitzung vom 21. November 2025.

Aufgrund der Erhöhung des Wasserpreises durch EVN-Wasser war es unumgänglich, auch in der Gemeinde den Verkaufspreis pro Kubikmeter Trinkwasser dementsprechend anzupassen und somit wurde eine **neue Wasserabgabenordnung** beschlossen. Da der Einheitsatz für die Anschlussabgabe schon seit längerer Zeit nicht mehr erhöht wurde, wurde dieser ebenfalls aktualisiert.

Nach Abschluss der Flächen-erhebung und Neuberechnung der Gebühren wurde für die KG Altweitra ebenfalls eine **neue Kanalabgabenordnung** beschlossen.

Nach Abstimmung mit den anderen Gemeinden der Kleinre-

gion Lainsitztal wurde auch die **Wohnbauförderung** neu gestaltet. Grundsätzlich orientiert sich die Förderung nach wie vor an der Energiekennzahl des Gebäudes, allerdings wurden die Prozentsätze reduziert und die Förderhöhe mit € 5.000,- gedeckelt. Bauwerber, die in der Gemeinde Unserfrau-Altweitra ein Ein- oder Zweifamilienhaus errichten und ihren Hauptwohnsitz begründen, können diese Wohnbauförderung in Bezug auf die Vorschreibung einer Aufschließungsabgabe beantragen.

Die **Kaufverträge für die beiden Grundstücke in der KG Altweitra**, auf denen die neue Siedlung erweitert werden soll, wurden ebenfalls beschlossen.

Der geplante **Kredit, der zur Finanzierung des Feuerwehrhausneubaus in Heinrichs** beiträgt, in Höhe von € 60.000,- wurde aufgrund der besten Konditionen an die Waldviertler Sparkasse vergeben.

Für die **Pfarre Unserfrau** beschloss der Gemeinderat eine **Unterstützung** von € 2.000,- zur Finanzierung der neuen Sitzbankheizung.

Die seit Jahren üblichen **Förderungen für Feuerwehren und diverse Vereine** werden per Beschluss für die gesamte Legislaturperiode weiter gewährt.

Änderung Wasserabgabenordnung ab 1.1.2026

Einheitssatz Wasseranschlussabgabe
€ 6,00

Bereitstellung
€ 135,00 (pro Jahr)

Wasserbezugsgebühr
€ 1,95 pro m³

Änderung Kanalabgabenordnung Altweitra ab 1.1.2026

Einheitssatz Kanaleinmündungsabgabe
€ 13,00

Einheitssatz Benützungsg Gebühr
€ 2,30

Förderrichtlinien Wohnbauförderung

Grundförderung
20 %

Heizwärmebedarf-Referenzklima bis 30 kWh/m²
10 % (zusätzlich)

Heizwärmebedarf-Referenzklima bis 10 kWh/m²
10 % (zusätzlich)

Deckelung der Gesamtfördersumme
€ 5.000,-

Alle Beträge sind Netto-Beträge

Infos aus dem Bauamt

...mit Fokus auf die Fertigstellung von bewilligungspflichtigen Vorhaben nach § 14 bzw. Erleichterung nach § 18 der NÖ Bauordnung (Stand 2025)

Baubewilligung

Baubewilligungsbescheide nach § 23 der NÖ Bauordnung 2014 beinhalten

- das Recht zur Ausführung des Bauwerkes und
- dessen Benützung nach Fertigstellung, wenn die erforderlichen Unterlagen nach § 30 Abs. 2 oder 3 NÖ Bauordnung 2014 in der geltenden Fassung vorgelegt werden.

Ausführungsfristen

Vor der Rechtskraft des Baubewilligungsbescheides darf mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen werden!

Die Baubewilligung erlischt, wenn die Ausführung des Vorhabens nicht binnen 2 Jahren ab Erlassung des letztinstanzlichen Bescheides der Behörde nach § 2 begonnen wird oder das Vorhaben nicht innerhalb von 5 Jahren nach Beginn der Ausführung vollendet ist.

Diese beiden Fristen können aus bestimmten, im Gesetz angeführten Gründen, verlängert werden. Wichtig ist dabei jedoch, dass jeweils **vor** ihrem Ablauf um die Verlängerung angesucht wurde.

Baubeginnsfrist

innerhalb von 2 Jahren

Bauvollendungsfrist

innerhalb von 5 Jahren
nach Beginn der Ausführung

Anzeigepflichtige Vorhaben nach § 15 NÖ Bauordnung

Das Recht zur Ausführung eines nach § 15 anzeigepflichtigen Vorhabens erlischt, wenn mit seiner Ausführung nicht binnen zwei Jahren ab dem Ablauf der Frist nach § 15 Abs. 1 (6 Wochen bzw. 3 Monate) begonnen wurde.

Bauführer

Grundsätzlich muss sich der Bauherr bei der Planung und Berechnung eines Bauvorhabens solcher Fachleute bedienen, welche dazu auch gewerberechtlich oder als Ziviltechniker befugt sind.

Bei bewilligungspflichtigen Vorhaben nach § 14 muss der Bauherr einen Bauführer bestellen, welcher die bewilligungsgemäße Durchführung des Bauvorhabens zu überwachen hat. Solange der Bauherr keinen Bauführer gegenüber der Baubehörde bekanntgegeben hat, darf er mit dem Bau nicht beginnen.

Fertigstellung

Wenn ein Bauvorhaben abgeschlossen ist, muss dies der zuständigen Behörde gemeldet werden. Dies erfolgt durch eine Fertigstellungsanzeige.

Dieser Anzeige sind folgende Überprüfungsbefunde beizulegen:

- Bescheinigung über die bewilligungsgemäße Ausführung entsprechende Bauausführung
- Lageplan mit Bescheinigung über die lagerichtige Ausführung des Bauvorhabens
- Überprüfungsbefund Rauchfangkehrerbetrieb
- Überprüfungsbefund Elektroinstallationsfirma
- Überprüfungsbefund der Heizanlagen
- Weitere im Baubescheid geforderte Unterlagen

Foto: Chat-GPT-generiert



Erleichterungen nach § 18 NÖ Bauordnung

Ist ein Vorhaben im Sinn des § 18 Abs. 1a fertiggestellt, hat der Bauherr dies der Baubehörde anzuzeigen

Benützung

Erst wenn die bewilligungsgemäße Ausführung des Vorhabens nachgewiesen ist, darf das fertiggestellte Vorhaben auch benützt werden.

Demzufolge müssen, wie im Spruch des Baubewilligungs-Bescheides festgehalten ist, die erforderlichen Unterlagen, die die bewilligungskonforme Ausführung bestätigen, vorgelegt werden. Erst dann ist die Benützung erlaubt!



Wenn keine Benützungsbewilligung vorliegt, ist die Nutzung illegal und es können rechtliche Konsequenzen drohen. Darüber hinaus kann es zu Problemen mit der Versicherung kommen, da diese in der Regel eine gültige Benützungsbewilligung als Voraussetzung für den Versicherungsschutz sieht.

Gemeindeamt geschlossen

Während der Weihnachtsfeiertage ist das **Gemeindeamt** von Mittwoch, den 24.12.2025 bis Montag, den 02.01.2026 **geschlossen!**

Bei einem Sterbefall erreichen Sie uns unter der Tel.: 0664 / 598 53 81.



Aktuelle Themen

Kindergartenanmeldung 2026/2027



Foto: stock.adobe.com/Firn

Die Anmeldung findet administrativ in der Woche vom **12. bis 16. Jänner 2026** auf dem Gemeindeamt statt.

Jene Kinder, die während des Kindergartenjahres 2 Jahre alt werden und im Laufe des Jahres beginnen möchten, sind ebenfalls zur Anmeldung eingeladen.

Bei Fragen und Anliegen können Sie sich telefonisch unter

Parteienverkehr:

Montag - Freitag
08:00 - 12:00 Uhr

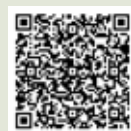
Donnerstag
17:00 - 18:00 Uhr

der Nummer: 02856 / 2563
bei der Kindergartenleitung
Huber Petra informieren.

Trinkwasseruntersuchungsergebnisse 2025

	Unserfrau 27.03.2025	Altweitra und Ulrichs, 13.08.2025	Oberlembach 13.08.2025	Zul. Höchstkonz.
Nitrat mg/l	4,5	17	1,5	50,0
pH Wert	6,8	6,0	6,9	
Gesamthärte °dH	5,5	9,8	7,1	
Karbonathärte °dH	2,3	2,9	4,2	
Kalium mg/l	1,9	3,2	2,6	
Calcium mg/l	35	49	46	
Magnesium mg/l	2,5	12	2,8	
Natrium mg/l	11	95	12	
Chlorid mg/l	45	220	47	200,0
Sulfat mg/l	15	29	12	200,0

Gesamtergebnisse:



Veranstaltungsmeldungen / Überprüfung Veranstaltungshallen

NÖ-Veranstaltungsgesetz

Für **öffentliche Veranstaltungen** gilt in NÖ das NÖ-Veranstaltungsgesetz. Dieses regelt im § 4, dass eine solche Veranstaltung grundsätzlich bei der Gemeinde des Veranstaltungsortes zu melden ist.

Im § 5 ist geregelt, was einer solchen Anmeldung beizulegen ist. Das sind unter anderem ein **sicherheits-, brandschutz- und rettungstechnisches Konzept**, eine Bestätigung des Veranstalters, dass alle sicherheitsrelevanten bautechnischen Bestimmungen eingehalten werden und auch ein **Nachweis der Bewilligung der Veranstaltungsbetriebsstätte**.

Dass für die Bewilligung der Veranstaltungsbetriebsstätte die Gemeinde zuständig ist, ist im § 10 geregelt.

Ein **Gelegenheitsmarkt** ist im **§ 286 der Gewerbeordnung** geregelt. Dieser besagt, dass eine Bewilligung der Gemeinde notwendig ist.

Die Gewerbeordnung regelt auch, wer befugt ist einen Ausschank oder einen Verkauf zu tätigen, das ist aber nicht Gemeindeangelegenheit.

Wenn bei einem solchen Markt eine Bläsergruppe spielt, so dient das dem „Vergnügen“. Das regelt das NÖ Veranstaltungsgesetz, welches besagt, dass diese Veranstaltung gemeldet werden muss. Und zwar bei der Gemeinde.

Bei der letzten Bürgermeisterkonferenz wurden alle Gemeinden im Bezirk von Seiten der BH auf die Wichtigkeit dieser Maßnahmen aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, dass die Gemeinde in regelmäßigen Abständen auch bereits bewilligte Veranstaltungsbetriebsstätten zu überprüfen hat.

Aus gegebenen Anlass ...



In der Vergangenheit habe ich bewusst darauf verzichtet, auf Aussagen zu reagieren, die mir zugetragen wurden – selbst dann, wenn diese nicht der Realität entsprachen und den Bürgermeister oder die Gemeinde in ein verzerrtes, ungerechtfertigt negatives Licht stellen sollten. In diesem Fall sehe ich jedoch Anlass, eine Ausnahme zu machen.

Seit nun mittlerweile drei Jahren wird der Adventmarkt in Unserfrau ohne die erforderliche rechtliche Grundlage durchgeführt. Unser Anliegen war es, endlich einen klaren, rechtskonformen Rahmen zu schaffen, um diese Veranstaltung auf solide Beine zu stellen und dauerhaft abzusichern. Dazu gehört auch, die Veranstaltungsbetriebsstätte zu prüfen und zu genehmigen.

Umso unverständlicher ist es für mich, dass im Vorfeld kein einziges persönliches Gespräch mit mir gesucht wurde. Ich war und bin jederzeit bereit, konstruktiv zusammenzuarbeiten und Lösungen zu finden, die für alle tragfähig sind. Genau darum ging es: einen ordentlichen und rechtlich sauberen Weg zu schaffen, von dem alle profitieren.

Umso bedauerlicher ist es daher, dass nun Aussagen im Umlauf sind, die nicht der Wahrheit entsprechen.

Bürgermeister Otmar Kowar

Im Lainsitztal tut sich was – Altstoffsammelzentren jetzt gemeindeübergreifend mit abgestimmten Öffnungszeiten nutzbar!



Die Altstoffsammelzentren an den fünf bestehenden Standorten im Lainsitztal stehen ab sofort rund 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern der sechs Kleinregions-Gemeinden übergreifend zur Verfügung. Zusätzlich wurden die Öffnungszeiten unter den Gemeinden abgestimmt, um eine bessere Nutzung und mehr Service zu ermöglichen.



v.l.n.r.: Die Bürgermeister und Amtsleiter der Kleinregionsgemeinden bei der Arbeitssitzung in Moorbad Harbach

Im Rahmen der Kleinregionssitzung im Oktober 2025 wurde eine weitere Initiative zur Zusammenarbeit der Gemeinden beschlossen. Ziel ist es, Effizienz zu steigern und gleichzeitig den Komfort für die Bürger zu erhöhen.

Die Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren in Weitra, Moorbad Harbach, Großschönau, St. Martin und Bad Großpertholz wurden abgestimmt. Ab Jänner 2026 stehen den Bewohnern der sechs Gemeinden insgesamt rund 500 Öffnungsstunden pro Jahr zur Verfügung.

„Zusammenarbeit wird bei uns großgeschrieben. Durch die abgestimmten Öffnungszeiten können wir nicht nur effizienter arbeiten und wertvolle Personalressourcen sparen, sondern auch den Bürgerservice verbessern. So funktioniert interkommunale Kooperation!“

Kleinregionssprecher Patrick Layr

Besonders erfreulich: Die beliebten Samstagsöffnungen wurden überarbeitet. Ab sofort ist jeden Samstag im Monat (ausgenommen Feiertage) ein Altstoffsammelzentrum geöffnet. Bisher waren oft mehrere

Zentren gleichzeitig am ersten Samstag geöffnet. Durch die gleichmäßige Verteilung erwarten sich die Gemeinden eine spürbare Verbesserung im Bürgerservice. Zukünftig soll auch verstärkt kommuniziert werden, dass alle Bürger der Kleinregion jeden Standort nutzen können – unabhängig vom Wohnort.

Detailinfos zu den Standorten und Öffnungszeiten erfolgen über den Plan der Abfahrtermine 2026, die der Gemeindezeitung beiliegt!



Foto: stock.adobe.com/jd-photodesign



Die NÖ Landesregierung hat für sozial bedürftige Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 150,- für die Heizperiode 2025/2026 beschlossen.

Der NÖ Heizkostenzuschuss ist beim zuständigen Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes der Betroffenen zu beantragen und zu prüfen.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Zu beachten ist, dass

- Anträge vom 22. Oktober 2025 bis spätestens 31. März

Heizkostenzuschuss 2025/2026

2026 (einlangend) bei der Gemeinde gestellt werden können;

- diese Anträge von der Gemeinde auf inhaltliche und formelle Richtigkeit geprüft werden;

Für die Antragstellung unbedingt Einkommensnachweise (Pensionsbescheide), sowie einen Auszug von der Bank oder Scheckkarte mitnehmen, da der IBAN angegeben werden muss.

Außerdem ist zur eindeutigen Personenidentifikation im Erfassungssystem die Sozialversicherungsnummer der AntragstellerIn erforderlich. **Bitte deshalb auch die e-card zur Antragstellung mitnehmen!**

Die Bruttoeinkommensgrenzen (Richtsatz Ausgleichszulage) **betragen:**

- für Alleinstehende: € 1.273,99
- für Ehepaare: € 2.009,85
- zuzüglich für jedes Kind € 196,57

Bitte beachten:

- **Lehrlingsentschädigungen** gelten nicht mehr als anrechenfrei!
- Personen, die keinen eigenen Heizaufwand haben, weil sie einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Bereitstellung von Brennstoffmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge,...) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten sind von der Förderung ausgeschlossen!

„De-minimis“ Abrechnung der Tierzuchtförderungen

Zur **Vorlage der Besamungsunterlagen** aus dem Jahr 2025 kommen Sie bitte zu den Parteienverkehrszeiten in die Gemeindekanzlei.

Mitzubringen sind:

- Agrarische De-minimis-Erklärung (Formular)
- Besamungsscheine
- Tierliste 2025 (wenn Deckstier im Einsatz)



Foto: stock.adobe.com/Oleksandrur

Strategieworkshop Lainsitztal legt Basis für regionale Strategie 2026–2030



Die 55 anwesenden Gemeinderäte aus den sechs Gemeinden Bad Großpertholz, Großschönau, Moorbad Harbach, St. Martin, Weitra und Unserfrau-Altweitra haben im Dorfzentrum St. Martin intensiv an der zukünftigen Ausrichtung der Kleinregion Lainsitztal gearbeitet. Das Ziel dieses Workshops war es, die Grundlagen für die kleinregionale Strategie 2026–2030 zu erarbeiten und zentrale Ziele sowie Projekte für die kommenden Jahre anzustoßen. Dieser Entwicklungsprozess wird von der Dorf- und Stadterneuerung durch Regionalberater Philip Braunstein federführend begleitet.



Zum Auftakt präsentierte Kleinregionsobmann Patrick Layr eine Bilanz der wichtigsten Projekte aus der abgelauten Strategieperiode 2020–

2024. Anschließend setzten sich die politischen Vertreter in Arbeitsgruppen mit vier zentralen Themenfeldern auseinander: Identität & Bewusst-

seinsbildung, Natur & Umwelt, Gesundheit & Soziales sowie Verwaltung & Bürgerservice. Die erarbeiteten Ziele und Ideen wurden danach von den Bürgermeistern vor allen Teilnehmern vorgestellt.

MALEREI | ANSTRICH | FASSADEN

3970 Weitra | Sulz 3
0664 / 534 13 28 | 0664 / 125 28 27
haubner.maler@gmx.at

Die Ergebnisse werden nun aufbereitet und in einer Umfrage gewichtet. Diese Rückmeldungen fließen anschließend als Grundlage in die Erstellung des Entwurfs der Regionalstrategie ein. Der Strategieworkshop bildet damit einen zentralen Meilenstein auf dem Weg zu einer abgestimmten und koordinierten Regionalentwicklung im Lainsitztal.

„Der Workshop hat gezeigt, wie viel Kraft im Lainsitztal steckt, wenn wir über Gemeindegrenzen hinweg denken. Die hier erarbeiteten Ideen sind ein wichtiger Schritt, um unsere Region nachhaltig, lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten“

Kleinregionssprecher Patrick Layr



Als besonderes Highlight wurde zum Abschluss des Workshops die neue Lainsitztal-Tracht präsentiert – ein Projekt der Kleinregion Lainsitztal, initiiert von Bürgermeisterin Margit

Göll und Trachtendesignerin Elfi Maisetschläger. Zahlreiche Gemeinderäte der Kleinregion haben mit Ideen und Feedback einen wertvollen Beitrag geleistet. Die neue Tracht soll

die Kleinregion sichtbar machen, regionale Wertschöpfung fördern und künftig die kulturelle Identität der Region noch stärker unterstreichen.

Installation von Lichtzeichenanlagen in Altweitra

2025 investiert die Gemeinde Unserfrau-Altweitra € 110.000,- in die Sicherheit entlang der Bahnstrecke.

Es werden im nächsten Jahr aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe durch die NÖVOG in Altweitra drei Lichtzeichenanlagen installiert.

Die Gesamtkosten betragen € 545.000,-, wovon die Gemeinde als Straßenerhalter die Hälfte, also € 272.000,- übernehmen muss. Diese Summe fördert das Land NÖ wiederum mit 60%, somit bleiben effektiv € 110.000,- für die Gemeinde zu bezahlen.

Finanzierung

(lt. Angebot, gerundet)

Gesamtkosten	€ 545.000,-
- Anteil NÖVOG:	€ 272.000,-
- Förderung Land NÖ:	€ 163.000,-
Gemeinde	
Unserfrau-Altweitra:	€ 110.000,-

Das diesbezügliche Übereinkommen mit der NÖVOG wurde im November im Gemeinderat beschlossen.



Austausch der Wasseruhren in Altweitra

Alle fünf Jahre müssen die Wasserzähler bei Hausanschlüssen gemäß Eichgesetz ausgetauscht werden, um die korrekte Messung und Abrechnung des Wasserverbrauchs sicherzustellen.

Ab Mitte Dezember 2025 werden die Bauhofmitarbeiter den Austausch der Wasseruhren in der KG Altweitra

vornehmen. Der Wasserzählerwechsel findet ohne Terminvereinbarung statt. Gerne kann bei Abwesenheit jedoch ein Termin mit einem der Bauhofmitarbeiter vereinbart werden.

Es ist wichtig, dass die Wasserzähler frei zugänglich sind, um den Austausch zu ermöglichen.



Im Zuge des Wechsels werden auch die aktuellen Wasserstände abgelesen.

Besuch der neuen Bezirkshauptfrau Renate Giller-Schilk



Die neue Bezirkshauptfrau Mag. Renate Giller-Schilk stattet im Zuge ihres Amtsantrittes allen Gemeinden des Bezirkes einen Besuch ab.

Bgm. Otmar Kowar und Vizebgm. Herwig Krenn freuten sich über ihr Kommen und nutzten die Gelegenheit, die Gemeinde sowie aktuelle Themen vorzustellen. Bei einer kurzen Rundfahrt wurde der neuen Bezirkshauptfrau unter anderem die Baustelle des neuen Feuerwehrhauses in Heinrichs sowie die Kirchen in Unserfrau und Altweitra, die eine zentrale Rolle für das Landesausstellungs-Projekt der Gemeinde einnehmen sollen, gezeigt.

VERMESSUNG
DI Weißenböck-Morawek



3950 Gmünd | Gymnasiumstraße 2
Tel.: 02852 / 53 161 | Fax: DW-31
www.dervermesser.at



Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

Bürgermeisterkonferenz in Ulrichs

Am 24. September 2025 fand die Bürgermeisterkonferenz der BH Gmünd zu der alle Bürgermeister, Vizebürgermeister und Amtsleiter des Bezirkes eingeladen waren, in der Gemeinde Unserfrau-Altweitra statt.

Die neue Bezirkshauptfrau Mag. Renate Giller-Schilk lud zu ihrer ersten Bürgermeisterkonferenz des Verwaltungsbezirkes Gmünd ins Dorfhaus nach Ulrichs ein.

Nach der Begrüßung und der Eröffnung stellte sich die neue Bezirkshauptfrau vor und übergab das Wort an den Bezirkshauptfraustellvertreter Christoph Prinz LL.M.

Themen dieser Konferenz war die Novelle zur Bauordnung 2014, die Offensive zur Erweiterung der ID-Austria Registrierungsstellen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Tschechien im Katastrophenwesen sowie das Veranstaltungsrecht.



Außerdem wurden die Bürgermeister, Vizebürgermeister und Amtsleiter neben anderen Themen auch über die Landesausstellung 2028 und die Wildlebensraumgestaltung informiert.

Foto: einige Teilnehmer der Bürgermeisterkonferenz in Ulrichs

Jagdpatchschilling

Die **Auszahlungen der Jagdpacht** finden zu folgenden Terminen statt:

Altweitra:	Sonntag, den 14. Dezember 2025, 14:00 bis 16:00 Uhr Dorfhaus Altweitra
Unserfrau:	Samstag, den 27. Dezember 2025, 19:00 bis 20:00 Uhr im Feuerwehrhaus
Heinrichs:	Donnerstag, den 11. Dezember 2025, 19:00 bis 20:00 Uhr im Gemeindehaus
Schagges:	Samstag, den 20. Dezember 2025, 14:00 bis 15:00 Uhr im Gemeindehaus
Oberlembach:	Sonntag, den 21. Dezember 2025, 14:00 bis 15:00 Uhr im Gemeindehaus
Ulrichs:	Montag, den 29. Dezember 2025, 16:00 bis 18:00 Uhr im Dorfhaus
Pyhrabruck:	Sonntag, den 14. Dezember 2025, 09:30 bis 10:30 Uhr im Feuerwehrhaus



Neuer Kopierer für den Kindergarten



Im Kindergarten musste der Kopierer aufgrund eines irreparablen Schadens durch ein neues Gerät ersetzt werden.

Neuer PC für die Volksschul-Direktion

Da der bisher dem Schulleiter und den Lehrkräften zur Verfügung stehende Computer stark veraltet war und auch die Software nicht mehr dem aktuellen Stand entsprach, wurde von der Gemeinde ein neuer Stand-PC samt Bildschirm angekauft und der Schule bereitgestellt.





www.moerzingerbau.at

MÖRZINGER

BEW[E]HRTES AUS BETON




HOHLWÄNDE

ELEMENTDECKEN

Tel. 02856 / 3750 – 3970 Großwölgers 25

Gemeindeausflug

Die Gemeinde Unserfrau-Altweitra lud die Vertreter der Gemeinde, die Gemeindemitarbeiter und die Verantwortlichen der Feuerwehren, der Vereine und der Genossenschaften zu einem Ausflug zur Burg Clam und nach Mitterkirchen.

Zur Begrüßung auf der Burg Clam gab es eine Bierkostprobe. Nach der Führung durch die Burg und einer Wanderung durch die Klamschlucht wurde in der Sturmmühle zu Mittag gegessen. Im Erlebnismuseum im Keltendorf Mitterkirchen wurde von den Teilnehmern die „Keltenmatura“ in Form eines Wettbewerbes absolviert. Auf der Heimfahrt ließ die Reisegruppe in Altmelon bei einem Jausenbuffet den Tag ausklingen.



Vergrößerung des Parkbereiches beim Kindergarten

Aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten vor dem Kindergarten, wurde der straßenseitige Zaun entfernt und zusätzliche Parkplätze geschaffen



Kapelle Schagges - Behandlung aufgrund Käferbefall

In der Kapelle Schagges waren sämtliche Einrichtungsgegenstände, sowie auch der Altar und die Kunstgegenstände durch den Befall von Holzschädlingen betroffen.

Aufgrund der besonderen Beschaffenheit dieser Gegenstände mussten diese schonend behandelt werden, weshalb man sich für eine Schädlingsbekämpfung mittels „Begasung“ entschieden hat. Diese wurde im Herbst von der Fa. Singer zum Preis von € 7.700,- durchgeführt.

Außerdem wurde das Gesimse, welches aufgrund undichter Stellen abbröckelte, saniert und die Schadstellen behoben.

Fotos: Manfred Breyer



Wegsanierung in Schagges



Der Kirchenweg in Schagges wurde im Herbst 2025 saniert. Das verwendete Grädermaterial 0/32 wurde aufgebracht, gegrädert und gewalzt.



Foto: Position der sanierten Wegstrecke am Orthofoto in rot

Buswartehäuser in Schaggas, altes Milchhaus

Nach Verlegung des Defi-Standortes und der Sirene, konnte nun das alte Milchhaus in Schaggas abgerissen werden. Unter Mithilfe einiger Freiwilligen wurde das alte Haus von der Firma Erdbau Steinbrunner abgerissen und entsorgt.

Im Zuge dessen wurde die Seitenwand des Buswartehauses mit Holz verkleidet und eine neue Plakatwand montiert. Das zweite Buswartehaus bekam ebenfalls einen neuen Anstrich.

„Ich bedanke mich bei allen fleißigen Helfern für die tatkräftige Unterstützung beim Abreißen des Milchhauses, beim Erneuern und Streichen der Buswartehäuser sowie für ihre Unterstützung bei den Arbeiten an der Kirche!“

Ortsvorsteher Manfred Breyer



Fotos: Manfred Breyer

Wegsanierung in Oberlembach

In Oberlembach wurde der Weg Richtung Reinpolz saniert. Dafür wurde Asphalt-Recycle-Material aufgebracht, gegrädert und gewalzt.



Foto: Position der sanierten Wegstrecke am Orthofoto in rot

Stützmauer in Unserfrau



In Unserfrau wurde die Stützmauer, welche sich gegenüber dem Pfarrhof befindet saniert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 50.000,-.

Abt em. Ambros Ebhart wurde zum Ehrenbürger von Kremsmünster ernannt

Die Marktgemeinde Kremsmünster hat Abt emeritus Ambros Ebhart, der aus Heinrichs stammt, zum Ehrenbürger ernannt.

Bei der Ehrungsfeier am 12. September 2025 überreichte ihm Bürgermeisterin Dr. Dagmar Fetz-Lugmayr die Ehrenbürgerurkunde. Diese höchste Auszeichnung erhielt er für sein umfassendes Wirken während seiner 18-jährigen Amtszeit als Abt des Stiftes Kremsmünster. Zahlreiche große bauliche Maßnahmen im Stift, sowie in den Pfarreien wurden unter seiner Führung umgesetzt, wie z.B. die umfassende Erweiterung und Modernisierung des Stiftsgymnasiums. Für die Gemeinde Kremsmünster besonders bedeutend war die Planung und Umsetzung der OÖ Landesgartenschau im Jahr 2017, die neben dem Markt und dem Schloss Kremsegg, vor allem das Stiftsareal in eine besondere Blütenpracht einbettete und viele Menschen nach Kremsmünster zog.



Foto: Abt em. Ambros Ebhart und Bgm. Dr. Dagmar Fetz-Lugmayr

© Marktgemeinde Kremsmünster



„Ich darf mich zum Sprecher der heute Geehrten machen und sage den Gemeindevertretern der Marktgemeinde Kremsmünster ein herzliches Danke. Wir freuen uns über die Wertschätzung, die uns die Öffentlichkeit zukommen lässt. Wir nehmen die Würdigung dankbar an. Wir sind Einzelpersonen und doch sind wir alle eingebunden in eine Gemeinschaft, in eine Gemeinde, in eine Pfarre, in einen Verein und arbeiten mit Menschen zusammen.

Wenn wir heute bedankt und ausgezeichnet wurden, dann gilt diese Ehrung auch vielen anderen Menschen, die mit uns gewirkt und gearbeitet haben.

Einer allein kann nicht alles meistern, es braucht immer Zusammenarbeit, Helfer und Unterstützer. Darum gilt diese Ehrung auch unseren vielen Mitarbeitern, denen heute ebenso ein großes DANKE gebührt.

Durch Wertschätzung wird das sooft Gewöhnliche und Alltägliche und auch Selbstverständliche ans Licht geholt und wird ein wenig zu etwas Außergewöhnlichem.“

Dankesworte von Abt em. Ambros Ebhart bei der Ehrungsfeier

Wegsanierung in Heinrichs

Ein Stück des „Scheibnweges“ in Heinrichs wurde mit einer Spritzdecke versehen.



Foto: Position der sanierten Wegstrecke am Ortho-foto in rot



Drucksteigerungsanlage in Altweitra

Die Drucksteigerungsanlage in Altweitra wurde Anfang Dezember in Betrieb genommen.

Schon seit vielen Jahren ist der sehr niedrige Wasserdruck in der neuen Siedlung in Altweitra immer wieder ein Thema. Da in diesem Bereich nun neue Häuser entstehen und auch noch weitere Baugründe ausgewiesen werden sollen, stellt die Förderung einzelner Hauswasserwerke langfristig keine zufriedenstellende Lösung dar.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden eine Drucksteigerungsanlage zu errichten, die den ganzen Bereich mit ausreichendem

Wasserdruck versorgen soll.

Nach Erstellung der Einreichungserlagen, Erlangung der wasserrechtlichen Bewilligung, der Einreichung von

Förderansuchen sowie der Ausschreibung und Prüfung der Angebote konnte das Projekt im November umgesetzt und im Dezember in Betrieb genommen werden.

Kosten (gerundet)

Brunner Industrietechnik (Armaturen, Leiter,...)	€ 6.200,-
Pumpen-oase (3 Pumpen)	€ 26.100,-
Leyrer & Graf (Baumeisterarbeiten)	€ 31.900,-
Franz Seidl & Sohn (Schacht)	€ 14.200,-
Aramatik (Elektroinstallationen)	€ 11.300,-
Summe	€ 89.700,-

Saftmobil 2025

Das Saftpressen mit dem „saftmobil“ fand bereits zum vierten Mal in Unserfrau statt.

Aufgrund der guten Ernte wurden dieses Jahr 7 Tonnen Obst zu wertvollem und durch die Pasteurisierung lange haltbarem Saft gepresst.

Auch die Kindergartenkinder unternahmen einen Ausflug



zum „saftmobil“ und durften ein Paket frisch gepressten Apfelsaft mitnehmen, welcher ihnen von Fam. Rabl aus Unserfrau geschenkt wurde. Neben den verschiedensten Apfelsorten wurden auch Birnen, Karotten oder rote Rüben zu Saft gepresst.



Foto oben: Einige Kinder und Betreuerinnen des Kindergartens Unserfrau

linkes Foto v.l.n.r.: Andreas Decker, Franz Hobiger, Martin Schneider mit seinem Team vom „saftmobil“, Doris Kowar und GR Christian Gruber

FEUER & FLAMME? Vertrauen Sie dem Profi.



**INSTALLATIONEN
SMUTKA**
HEIZUNG • SANITÄR • WÄRMEPUMPE • SOLAR
PHOTOVOLTAIK • PELLETSHEIZUNG • HACKGUTHEIZUNG
LÜFTUNGSANLAGEN • KLIMAAANLAGEN



**24 Stunden - 365 Tage im Jahr
Notdienst-Hotline: 0664-15 20 367**

3970 Weitra,
Schützenberger Str. 456
Tel.: 02856-2428
smutka@aon.at
www.smutka.com



Wir wünschen unseren
Kunden
ein fröhliches Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!

Auch während unseres
Betriebsurlaubs vom
24.12.2025 – 06.01.2026

sind wir 24 Stunden unter
der Notrufnummer
0664-15 20 367
für Sie erreichbar.

Wie Leerstand unsere Zukunft beeinflusst

Die Gemeinde Unserfrau-Altweitra lud gemeinsam mit dem Verein Interkomm ihre Gemeinderäte zu einem sehr interessanten Workshop zum Thema Leerstand ein.



Regionalmanager Josef Wallenberger vom Büro für Regionalberatung „Wallenberger & Linhard Regionalberatung KG“ mit den am Workshop teilnehmenden Gemeindevertretern

Damit die Bevölkerungszahl der Gemeinde stabil bleibt, unsere Jugend dableiben kann, junge Familien, Rückkehrer und Zuzügler bei uns Platz finden, braucht es verfügbare Baugründe, Häuser und Wohnungen. Genau hier spielt die Nutzung von Leerstand eine entscheidende Rolle. Auch in den Ortschaften der Gemeinde Unserfrau-Altweitra gibt es Grundstücke und Gebäude, die zwar leer stehen, aber nicht nutzbar oder nicht am Markt verfügbar sind. Solange sich das nicht ändert, werden von der Aufsichtsbehörde kaum neue Grundstückswidmungen genehmigt und dadurch unsere Gemeindeentwicklung erschwert.

Die Gemeinde ist seit vielen Jahren aktives Mitglied im

Verein Interkomm Waldviertel – einem Zusammenschluss von 64 Gemeinden, der mit der Initiative „Wohnen im Waldviertel“ daran arbeitet, Menschen für das Wohnen, Arbeiten und Leben in unserer Region zu begeistern.

Workshop des Vereines Interkomm

Um dem Leerstandsthema aktiv gegenzusteuern, bietet der Verein Interkomm seinen Mitgliedern einen gemeindespezifischen Workshop an. Die Gemeinde hat das genutzt und unter fachlicher Begleitung von Josef Wallenberger (Wohnen im Waldviertel) haben sich 15 Gemeindevertreter am 25. November intensiv mit dem Thema Wohnstandort und Leerstand auseinandergesetzt. Dabei wurden unter

anderem folgende Fragen behandelt: Wie entwickelt sich die Bevölkerungszahl? Welche Gebäude und Flächen stehen leer? Welche Nutzungsmöglichkeiten gibt es für Bestandsimmobilien? Wie kann man Eigentümer motivieren, Leerstand verfügbar zu machen?

Gemeinsam wurde beschlossen, dass der zuständige Gemeindevorstand das Thema weiterbearbeiten wird. Ziel ist es, Leerstand zu erheben, mit Eigentümern ins Gespräch zu kommen und Wege zu finden, ungenutzten Wohnraum und gewidmete Grundstücke nutzbar zu machen.

Denn nur wenn auch in Zukunft genügend Menschen in der Gemeinde leben, bleiben Infrastruktur, Nahversorgung, Vereine, Freiwilligenarbeit und das soziale Leben stark und zukunftsfit.

„Sie möchten über Leerstand sprechen, oder einen Baugrund, ein Haus oder eine Wohnung bereitstellen.

Wir helfen Ihnen gerne dies über

„Wohnen-im Waldviertel.at“ bekannt zu machen.

Melden sie sich bitte am Gemeindeamt“.

Bürgermeister Otmar Kowar

Gebietssteckbrief

Europaschutzgebiete „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“ & „Waldviertel“



Die Europaschutzgebiete liegen im südöstlichen Ausläufer der Böhmisches Masse und sind durch flachwellige Hochflächen, Mulden und Kuppen gekennzeichnet. Sie erstrecken sich über sechs Bezirke, weitgehend entlang naturnaher Fließgewässer. Feuchtgebiete, kleinteilige Kulturlandschaft, ausgedehnte Wälder und Granitrestlinge prägen das Gebiet in weiten Teilen. Entsprechend hoch ist die Anzahl an bedeutenden Lebensraumtypen und Arten.

Im Bereich der Europaschutzgebiete befinden sich elf Naturschutzgebiete und sechs Naturparke.

NATURRÄUME IM GEBIET

Feuchtgebiete spielen in der Landschaft des nordwestlichen Waldviertels eine zentrale Rolle. In den Fließgewässern kommen unter anderem seltene Arten wie Bachneunauge, Edelkrebs und Flussperlmuschel vor. Flussbegleitend finden sich mit Au- und Schluchtwäldern, Feuchtwiesen und Hochstaudenfluren wertvolle Lebensräume.



Naturnaher Fließgewässerabschnitt der Lainsitz südlich von Gmünd © A. Schmidt



Naturschutzgebiet Sepplau, ein weitgehend unbeeinflusstes Hochmoor bei Karlstift © A. Schmidt

Eine Besonderheit sind die zahlreichen Moore, die beinahe im gesamten Gebiet vorkommen. Selten und gefährdet bieten sie nicht nur wertvolle Lebensräume, sondern erfüllen auch wichtige Ökosystemleistungen für uns Menschen. Daneben prägen an die 1000 Teiche das Landschaftsbild im Waldviertel mit. Vor allem extensiv bewirtschaftete Fischteiche und deren Uferzonen beherbergen zahlreiche Arten.

Bedingt durch Klima, Geologie und extensive landwirtschaftliche Nutzung, bedecken magere artenreiche Grünlandflächen, wie Bürstlingsrasen, Pfeifengraswiesen, Gold- und Glatthaferwiesen heute weite Teile des Gebietes. Im Umfeld der charakteristischen Granitblöcke finden sich Reste trockener europäischer Heiden.

Speziell auf schwer zugänglichen Granitkuppen und steilen Hängen blieben bis heute Reste standorttypischer Wälder, wie Hangmischwälder, Buchenwälder und bodensaure Fichtenwälder erhalten.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

TIER- & PFLANZENWELT

- **Große Moosjungfer** (*Leucorrhinia pectoralis*): Die Großlibellenart lebt hauptsächlich an stehenden Gewässern in Mooregebieten und ist in Österreich vom Aussterben bedroht.
- **Flussperlmuschel** (*Margaritifera margaritifera*): Die in Österreich vom Aussterben bedrohte Muschel kommt nur im Ober- und Mittellauf sauberer, kalkarmer Fließgewässer vor.
- **Heller & Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling** (*Maculinea teleius* & *Maculinea nausithous*): Die beiden Schmetterlingsarten sind an Wiesen mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfs gebunden, an dem sie ihre Eier ablegen. Durch Intensivierung der Bewirtschaftung stark gefährdet.
- **Seeadler** (*Haliaeetus albicilla*):
- Der größte Adler Europas hat im Waldviertel einen der Verbreitungsschwerpunkte in Österreich.
- **Borstgras** (*Nardus stricta*): Das auch als Bürstling bezeichnete Gras kommt auf sauren, nährstoffarmen, trockenen bis nassen Flächen vor. Es ist namensgebend für den FFH-Lebensraumtyp Borstgrasrasen.

SCHUTZGEBIETSBETREUUNG

Ihre Ansprechperson: **Mag. Axel Schmidt**
 Kontakt: office@axel-schmidt.at

SHORT FACTS ZUM GEBIET

Gebietsgröße gesamt: rd. 63.040 ha

FFH-Gebiet: rd. 13.715 ha

VS-Gebiet: rd. 54.095 ha

Ausgewiesen nach: Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie

Bezirke: Gmünd, Horn, Krems-Land, Melk, Waidhofen/Thaya, Zwettl

EUROPASCHUTZGEBIET / NATURA 2000 – WAS IST DAS?

Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese 36 Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt und decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

Bestattung Fischer

Rathausplatz 54 | 3970 Weitra
office@bestattung-fischer.at
www.bestattung-fischer.at

Rat und Hilfe im Trauerfall

Abholungen | Überführungen | Begräbnisse | Trauerdruck | Behördenwege



Tag und Nacht erreichbar unter **02856/2333**

Schutzgebietsbetreuung Waldviertel

Das Gemeindegebiet von Unserfrau-Altweitra liegt in einer Region, welche sich durch landschaftliche Vielfalt und durch das enge Nebeneinander von unterschiedlichen Lebensräumen mit einer Reihe von seltenen Tier- und Pflanzenarten auszeichnet. Diese biologische Vielfalt kommt durch die Ausweisung als Europaschutzgebiet „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“ gemäß Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und „Waldviertel“ gemäß Vogelschutz-Richtlinie und durch mehrere darin eingebettete Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler zum Ausdruck.

Die 63.040 ha umfassenden Europaschutzgebiete des Waldviertels liegen im südöstlichen Ausläufer der Böhmisches Masse. Zum einzigartigen Erscheinungsbild tragen der kleinräumige Wechsel von Feuchtgebieten wie Moore, Teiche und naturnahe Fließgewässer bei. Eine vielfältige Kulturlandschaft unterstreicht die Bedeutung der Gebiete durch Magerrasen, Heiden oder Feuchtwiesen. Aus der engen Verzahnung von Kulturlandschaftselementen und weitgehend ursprünglichen Lebensräumen resultiert ein hoher Artenreichtum auf engem Raum. Davon profitieren zahlreiche zoologische und botanische Kostbar-



Gebietsfoto_Bunte Magerwiese in kleinteiliger Kulturlandschaft (c) A. Schmidt

keiten wie etwa Heidelerche, Flussperlmuschel, Sonnentau oder Hochmoorlaufkäfer. Das Vogelschutzgebiet besteht aus großräumigeren, flächig bewaldeten Landschaften. Sie sind reich an Landschaftselementen, welche durch kleinteilige, extensive Landwirtschaft entstanden sind.

Um den Erhalt der wertvollen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten bestmöglich zu garantieren, wurde seitens der NÖ Landesregierung/ Abteilung Naturschutz eine Schutzgebietsbetreuung für das Gebiet eingerichtet. Deren Aufgabe ist es, die Naturschätze vor den Vorhang zu holen und Maßnahmen zu initiieren, zu unterstützen und umzusetzen, die den Naturschutzwert des Gebietes sichern. Dies setzt die partnerschaftliche Zusammenarbeit und den Informationsaustausch mit Gemeinden, Grundeigentümern, Landnutzern und sonstigen Stakehol-

dern voraus. In diesem Sinne fungiert die Schutzgebietsbetreuung als Dreh- und Angelpunkt für naturschutzfachliche Belange in einer Region.

Für das Waldviertel übernimmt diese Aufgabe Mag. Axel Schmidt, ein erfahrener Experte im Naturschutz.

Er besucht dafür auch ausgewählte Flächen vor Ort, um sich ein genaues Bild von den Arten und Lebensräumen zu machen. Er verfügt über ein entsprechendes Schreiben vom Land NÖ/Abteilung Naturschutz, welches ihn im Rahmen dieser Tätigkeiten als Beauftragten ausweist.

Bei Rückfragen steht

Mag. Axel Schmidt
(office@axel-schmidt.at)

zur Verfügung.



Die VS-Unserfrau wurde mit der „Natur im Garten“ Plakette ausgezeichnet

Auch Kindergärten und Schulen können sich in Niederösterreich mit der „Natur im Garten“ Plakette auszeichnen lassen – in „Natur im Garten“ Gemeinden sogar kostenlos. Die Initiative trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche mehr Zeit in naturnah gestalteten Freiräumen verbringen können, die als Lern- und Erlebnisorte ihre physische, mentale und soziale Entwicklung fördern sowie für Umwelt-, Klima- und Artenschutz sensibilisieren.

In Zeiten, in denen Kinder und Jugendliche viel Zeit in pädagogischen Einrichtungen verbringen, kommt deren Freiflächen eine besonders hohe Bedeutung zu. Ein naturnaher und abwechslungsreich gestalteter Außenraum bietet nicht nur Raum für Bewegung, Sinneseindrücke und Erholung, sondern fördert auch soziale Interaktion und handlungsorientiertes Lernen. Er eignet sich optimal für offene Lernformen und bereichert den Unterricht über den Biologie- und Sachunterricht hinaus. In der frühkindlichen Erziehung ist ein Naturgarten ein besonders wichtiger Lernraum, um die Umwelt mit allen Sinnen zu begreifen.

Naturnah ist ein Schul- oder Kindergarten-Garten dann, wenn er ökologisch bewirtschaftet und gestaltet ist. Naturgartenelemente und heimische Pflanzenarten, unversiegelte Flächen und nützlingsfreundliche Strukturen müssen vorhanden sein. Darüber hinaus soll der Garten vielfältige Möglichkeiten für Forschen, Entdecken und



Foto v.l.n.r.: GfGR Clemens Fritz, Schulleiter Philipp Jindra, Pädagogin Sabine Weinstabl, Stefanie Weber („Natur im Garten“), KLAR!-Managerin Verena Litschauer und Bürgermeister Otmar Kowar

Gärtnern sowie kindliches Naturerlebnis bieten und das Lernen im Freien unterstützen. Erfüllt der Garten die wichtigsten Kriterien, können sich Schulen und Kindergärten mit der „Natur im Garten“ Plakette auszeichnen lassen – die Kernkriterien sind auch hierbei der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel sowie Torf. Die Plakette wird persönlich übergeben, kann auf den Gar-

tenzaun montiert werden und ist damit auch ein wirkvolles Zeichen nach außen.

Im Bezirk Gmünd sind es gleich neun Bildungseinrichtungen (Kindergärten und Schulen), die diese Kriterien vorbildhaft erfüllen und dafür dieser Tage mit der „Natur im Garten“ Plakette ausgezeichnet wurden. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zu Umwelt-, Arten- und Klimaschutz in Niederösterreich.



**SIE KÖNNEN UNS
VERTRAUEN BEI
IHREM AUFSTIEG!**

- Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Unternehmensberatung
- Jungunternehmer-Fullservice

CONFIDA WEITRA

Confida Weitra
Wirtschaftstreuhand GmbH

A-3970 Weitra, Am Berg 391

T +43 (0)2856 - 29 29

office@confida-weitra.at

www.confida-weitra.at

(FIRMEN-) WEIHNACHTS-FEIERN
Auch in geschlossenen
Räumen und mit
Übernachtung im Hotel
möglich!

25./26. DEZ. FEIERTAGE à la Carte!

2026 à la Carte! Prospekt!

WIR SIND HAUSSCHACHEN

ALL YOU CAN EAT!
6. Jänner 2026

-15% auf Ihre Hochzeitsfeier!
Nutzen Sie die Vergünstigung auf
Konsumgüter und Mischkaffee.
Gültig ab sofort
bis März 2026!

**Das Besondere feiern
an einem besonderen Ort.**

Feiern Sie die festliche Zeit in besonderer Atmosphäre!
Ob Weihnachtsfeier oder Neujahrstreffen – wir gestalten Ihr Event ganz nach Ihren Wünschen.
Freuen Sie sich auf liebevoll zusammengestellte Arrangements und
komfortable Übernachtungen im Hotel.

An den Feiertagen servieren wir festliche Gerichte à la carte.
Am 6. Jänner beenden wir unsere Saison mit einem „ALL YOU CAN EAT“ Buffet.

Hausschachen
GENUSS | HOTEL | GOLF

2870 Weitra, Hausschachen 315, T 02856/20140
hotel@hausschachen.at, www.hausschachen.at, www.facebook.com/hausschachen, www.instagram.com/hausschachen

Highlights zu den Feiertagen:

- 25. und 26. Dezember **Weihnachten à la Carte****
Wir servieren traditionelle Waldviertler Festtagspeisen und spezielle
Weihnachtsgerichte. Wählen Sie nach Belieben von unserer Speisekarte.
Geöffnet bis 15.00 Uhr!
- 31. Dezember **Silvester à la Carte****
Verbringen Sie einen angenehmen Silvesterabend im romantischen
Ambiente unseres Restaurants und wählen Sie aus speziell komponierten
Silvestergerichten à la Carte. Geöffnet bis 22.00 Uhr!
- 1. Jänner 2026 **2026 à la Carte****
Beginnen Sie das neue Jahr mit Genuss! Am 1. Jänner erwarten Sie
köstliche Spezialitäten und festliche Stimmung im stilvollen Ambiente
unseres Restaurants. Geöffnet bis 15.00 Uhr!
- 6. Jänner 2026 **ALL YOU CAN EAT!****
Unter dem Motto „All you can eat“ laden wir Sie zu einem abwechslungsreichen
Buffet ein, das keine kulinarischen Wünsche offen lässt – bevor wir uns mit
diesem genussvollen Event in den „Winterschlaf“ verabschieden.
Geöffnet bis 15.00 Uhr!

Kultur & Genuss Vorschau für 2026:

- 13. Juni **Konzert der Zwertler Big Band****
Seit mehr als 40 Jahren swingender Big Band Sound und jazzige
Arrangements vom Feinsten.
- 19. Juni **Große Open Air Party **Die Jungen Waldensteiner******

Eine geballte Ladung Stimmung steht am Programm, wenn „Die Jungen Waldensteiner“ auf
der Bühne loslegen! Wir freuen uns riesig auf ein weiteres Fan-Konzert im Hausschachen.

- 11. Sept. **Konzert mit **Best Friends feat. Thomas Paulhammer******

Die Best Friends sind ein Quartett von Vollblutmusikern. Die Best Friends lieben es zu
unterhalten. Die Best Friends spielen so, dass der Abend im Hausschachen zum Erlebnis wird.

TIP: GUTSCHEINE
sind auch online
erhältlich
www.hausschachen.at

WINTERÖFFNUNGSZEITEN:
Von 27. Oktober 2025 bis 31. März 2026
MONTAG ist Ruhetag.
Dienstag bis Samstag: Von 07.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.
SONNTAG und FEIERTAG: Von 07.00 bis 15.00 Uhr geöffnet. (Warme Küche bis 1 Stunde vor Sperrstunde)
BETRIEBSURLAUB von 7. Jänner bis 6. März 2026

**Jetzt gleich
reservieren
02856/20140**

5 Jahre Klimabündnisgemeinde



Unserfrau-Altweitra feiert 5 Jahre Klimabündnis-Mitgliedschaft

Fotos: © Josef Bollwein

Seit nunmehr 5 Jahren setzt sich die Gemeinde Unserfrau-Altweitra als Teil des Klimabündnis-Netzwerks aktiv für den Klimaschutz ein. Im Rahmen eines exklusiven Empfangs mit Klimabündnis-NÖ-Geschäftsführerin Petra Schön und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf blickt die Gemeinde auf engagierte Maßnahmen zurück.

„Wir sind stolz, Teil vom Klimabündnis zu sein und gemeinsam mit unseren Bürgern nachhaltige Projekte umzusetzen. Unsere Gemeinde hat seit dem Beitritt vieles erreicht“.

Bürgermeister Otmar Kowar

Informativer Austausch beim Gemeinde-Stammtisch in Langenlois

Im Rahmen eines feierlichen Stammtischs in Langenlois wurden Unserfrau-Altweitra und andere Jubiläumsgemeinden aus dem Waldviertel ausgezeichnet. „Die langjährigen Klimabündnis-Gemeinden sind Vorbilder für gelebten Klimaschutz. Nur durch die gelingende Zusammenarbeit vor Ort können wir gemeinsam die gesetzten Klimaziele erreichen“, erklärt Petra Schön, Geschäftsführerin vom Klimabündnis Niederösterreich.



Foto v.l.n.r.: Michaela Aschenbrenner (Stv. GF Klimabündnis Niederösterreich), Bgm. Otmar Kowar, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Vizebgm. Herwig Krenn

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf ist sichtlich erfreut und betont: „Wir arbeiten gemeinsam an der Zukunft Niederösterreichs – und die fängt in jeder einzelnen Gemeinde an. Klima- und Umweltschutz beginnt vor Ort mit vielen kleinen Maßnahmen, die zusammen große Wirkung haben. Dabei geht es uns nicht nur um globale Ziele, sondern immer ganz konkret um die Bewahrung der Schöpfung und die Lebensqualität in der eigenen Region.“

Klimabündnis

Das Klimabündnis ist das größte europäische Klimaschutz-Netzwerk. In Niederösterreich arbeiten über 800 Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen sowie dem Bundesland Niederösterreich gemeinsam an lokalen Antworten auf die globale Klimakrise. Die Partnerschaft mit indigenen Organisationen am Rio Negro schützt eine Fläche des Amazonas-Regenwaldes 1,6-mal so groß wie Österreich. Und das bereits seit 1990.



Foto: Bürgermeister und Gemeinderäte aus dem Bezirk Gmünd bei der Auszeichnung

Von Altweitra in die weite Welt

Zwischen Dschungel und Dorf- leben - Ein junger Altweitraer engagiert sich in Südostasien

Simon Feiler

Simon Feiler reiste nach Thailand und Kambodscha, um soziale Projekte zu unterstützen. Aus seinen Erfahrungen entsteht nicht nur ein Kinderbuch, sondern auch eine besondere Verbindung zwischen den Kulturen.

Der nun 25-jährige Simon Feiler aus Altweitra machte 2023 eine Begegnung, die sein Leben nachhaltig prägen sollte. Damals hörte er von einer Landsfrau, die seit rund 15 Jahren im Norden Thailands lebt und dort gemeinsam mit einem thailändischen Team benachteiligte Kinder betreut. Fasziniert von deren Einsatz reiste er selbst nach Thailand, um sich vor Ort ein Bild von der Arbeit zu machen.

„Ich war ein paar Wochen am Bauernhof untergebracht. Die Menschen vor Ort haben mich sofort aufgenommen. Es gab nicht eine Situation in der ich mich unwohl gefühlt habe. Es war faszinierend. Klimatisch und historisch bedingt, wurden Arbeiten hier ganz anders angegangen als bei uns zuhause. Man lernt, dass unsere Denkweisen hier oft gar nicht funktionieren würden.“

Etwa zehn Kilometer vom Bauernhof entfernt befindet sich das Kinderhaus, das Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen Zugang zu Bildung und Geborgenheit bietet. Dort arbeitet das Team täglich daran, Perspektiven zu schaffen und jungen Menschen Chancen für die Zukunft zu eröffnen.



Simon Feiler vor der Schule, wo er unterrichtete und beim Aufbau half

Rückkehr und Freundschaft

Zwei Jahre später, im Jahr 2025, kehrte der junge Mann erneut nach Nordthailand zurück. Wieder half er mehrere Wochen auf dem Bauernhof mit. Aus seiner ersten Erfah-



Feiler Simon

rung war längst eine Freundschaft zu den Menschen vor Ort geworden.

Derzeit arbeitet er gemeinsam mit einem thailändischen Kind an einem besonderen Projekt: einem Kinderbuch, das im Dschungel Nordthailands spielt. Während er den Text schreibt, illustriert das Kind die Geschichte. Ziel ist es, auch Kindern in Österreich ein Stück der thailändischen Lebenswelt näherzubringen.

„Jedes Kind hat ein Talent. Wir Erwachsene müssen es nur erkennen und Wege finden, es zu fördern.“

Mit dem Buch möchte er Kinder früh an andere Kulturen heranführen – um Verständnis zu schaffen und Vorurteile abzubauen. Gerade in der heutigen Zeit ist das sehr wichtig.

Eindrücke aus Kambodscha

Nach seinem Aufenthalt in Thailand reiste der Altweitra-er weiter nach Kambodscha. Rund 50 Kilometer südlich der Hauptstadt Phnom Penh traf er eine Familie, bei der er acht Wochen lebte. Das Land leidet bis heute unter den Folgen des Genozids der 1970er-Jahre, der etwa zwei Millionen Menschen das Leben kostete.



Reisanbau in Thailand



„Mein Leben ist keineswegs außergewöhnlich. Ich bin kein Missionar, obwohl das viele aus irgendeinem Grund glauben. Ich bin lediglich ein offener Mensch der sich sehr für die Geschichten und das Leben anderer interessiert. Ich möchte möglichst viel lernen und versuchen die Menschen zu verstehen und so meinen Weg auf dieser Welt finden.“



Lernen durch Begegnung

Simons Geschichte ist ein Beispiel dafür, wie persönliche Begegnungen Grenzen überwinden und Verbindungen schaffen können – zwischen Kulturen, Generationen und Lebenswelten.



Trotz der schwierigen Geschichte erlebte er dort eine Gemeinschaft voller Herzlichkeit. Die Menschen im Dorf leben einfach: Sie halten Kühe und Hühner, ernten Gemüse und Obst und verkaufen ihre Erzeugnisse auf dem Markt. Die Straßen sind unbefestigt, die Häuser stehen auf Stelzen, und fast jede Familie besitzt lediglich ein Moped. Gemeinsam wurde gearbeitet, gekocht, gespielt und geredet – ein einfaches, aber erfülltes Leben.

Falls Sie ebenfalls über eine besondere Leistung, ein interessantes Ereignis oder eine Auszeichnung berichten möchten, melden Sie sich bitte am Gemeindeamt.





„Estamos aquí para amar“ – Wir sind hier, um zu lieben

Marie-Sophie Kümmel

Im Herbst 2023 brach Marie-Sophie Kümmel aus Altweitra zu einem ganz besonderen Abenteuer auf: Ein Jahr lang lebte sie in Lima, der Hauptstadt Perus, um gemeinsam mit der Organisation „Offenes Herz“ eine katholische Mission zu unterstützen.



Marie-Sophie Kümmel mit Kindern aus dem Viertel

Das Haus der Gemeinschaft liegt im Randgebiet La Ensenada – einem Viertel, das erst in den letzten Jahrzehnten entstanden ist. Viele Häuser bestehen aus unverputzten Ziegeln oder Holz, das Wasser kommt aus Tanks, Grünflächen gibt es kaum. Und doch sind die Menschen dort voller Dankbarkeit und Lebensfreude. Vor dem kleinen, schlichten Haus, in dem die Freiwilligen wohnen, sind in den Gehsteig die Worte eingeritzt: „Estamos aquí para amar“ – Wir sind hier, um zu lieben. Diese Botschaft prägte den Alltag.

„Wir wollten wirklich dieses ‚offene Herz‘ leben – für jeden, der vorbeikam. Die Organisation versucht, auf den tiefsten Wunsch eines jeden Menschen zu antworten: zu lieben und geliebt zu werden.“

Gemeinsam mit Freiwilligen aus verschiedenen Ländern lebte Marie-Sophie in einer kleinen Gemeinschaft. Der Tag begann und endete mit Gebet – das war die Quelle der Kraft,

um für die Menschen im Viertel da zu sein. Täglich besuchten sie Familien, Kranke und Alleinstehende. Die Menschen waren keine Projekte, sondern Freunde. Es ging darum, wirklich präsent zu sein und zuzuhören.

Die Schönheit im Kleinen

In den Straßen von La Ensenada war immer Leben. Besonders die Kinder freuten sich über Spiele, Malstunden oder Fußball auf den staubigen Wegen.

„Die Schönheit des Lebens ist versteckt in den kleinen Dingen. Im Lächeln eines Kindes, im Gespräch mit Freunden, im Teilen von einfachen Momenten.“

Eine Familie auf einem der Hügel wuchs Marie-Sophie besonders ans Herz. Die Mutter lebte mit fünf Kindern in einfachsten Verhältnissen. Gemeinsam feierten sie Weihnachten und Geburtstage – Momente voller Freude und Nähe. „Die Mutter sagte mir am Ende, dass ihre Kinder bei

uns die Liebe erfahren durften, die sie zu Hause oft nicht bekommen. Das war für mich eines der schönsten Geschenke,“ erinnert sich Marie-Sophie.

Gemeinschaft und Glaube

Kochen, Tanzen und Feiern gehörten zum Alltag. Weihnachten erlebte Marie-Sophie fern der Familie – und doch ganz erfüllt. „Obwohl ich die Sprache noch kaum konnte, war es eines der schönsten Feste meines Lebens,“ erzählt sie.

Neben der Arbeit im Viertel besuchte die Gemeinschaft regelmäßig ein Kinderkrankenhaus und ein Frauenhaus für obdachlose Frauen. Jeder Mensch, dem sie begegnete, brachte eine eigene Geschichte mit – und sie durfte ein Stück davon miterleben.

„Ich habe gelernt, dass unsere Aufgabe nicht in großen Taten liegt, sondern in offenen Herzen – im Hinhören, im Teilen, im Dasein. Jeder Mensch ist ein Geschenk Gottes.“

Mit „Seeds for the Future“ nach China

Mathias Pichler BSc

Vier ausgewählte Talente verschiedener österreichischer Universitäten, unter ihnen der Altweitraer Mathias Pichler, haben sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren durchgesetzt und traten im Rahmen des internationalen Bildungsprogrammes „Seeds for the Future“ zusammen mit Huawei Austria eine exklusive Forschungsreise in die chinesische Tech-Metropole Shenzhen an.



Mathias Pichler am Shanghai Tower, dem dritthöchsten Gebäude der Welt.

Der 22-jährige Mathias Pichler aus Altweitra studiert Software Engineering im Masterstudiengang an der FH Hagenberg. Als einer von 4 Studierenden Österreichs wurde er für das renommierte Programm „Seeds for the Future“ ausgewählt – ein Programm, das nur den herausragendsten Talenten die Teilnahme ermöglicht.

Die Reise nach China dauerte zwei Wochen und wurde vollständig von Huawei übernom-

men. Mathias Pichler und drei weitere Studierende erhielten die Gelegenheit, das Huawei-Hauptquartier in Shenzhen sowie weitere Städte wie Hongkong und Shanghai zu besuchen. Dort nahmen sie an Workshops und Vorträgen zu Zukunftstechnologien wie 5G, Künstlicher Intelligenz und Cloud-Computing teil und tauschten sich mit internationalen Experten aus.

Feierlicher Auftakt in Wien

Die Siegerehrung im Wiener Rathaus markierte den offiziellen Auftakt der Reise, bei der Mathias und seine Kollegen als Österreichs Top-Studierende ausgezeichnet wurden. Das Programm fördert nicht nur fachliche Expertise, sondern auch interkulturelle Kompetenzen und Vernet-

zung, die in der globalisierten Arbeitswelt von großer Bedeutung sind. Für Mathias Pichler war die Reise eine Bestätigung seines Engagements und ein Sprungbrett für die weitere Karriere.

„Seeds for the Future war für mich eine einmalige Chance, die chinesische Kultur und Denkweise besser zu verstehen. Besonders begeistert haben mich dabei die Offenheit und Hilfsbereitschaft sowie die wertvollen Kontakte zu Teilnehmenden aus aller Welt. Gleichzeitig konnte ich erleben, wie die Zukunftsvisionen von Huawei in den Bereichen 5G, KI und Cloud-Technologien, die digitale Transformation weltweit vorantreiben können.“



Foto v.l.n.r.: Benjamin Raum- auf, Sarah Mayrhofer, Simon Proksch und Mathias Pichler
© HUAWEI Technologies Co., Ltd.

Weitere Berichte:





Mehr Giga für Ihre Gemeinde!

Im #JetztNetz

- + regionale Betreuung vor Ort
- + kostenlose Serviceline
- + persönliche Ansprechpartner
- + Highspeed von kabelplus

-50%
für 8 Monate
auf das Grundentgelt von
kabelplus Produkten*

Ein Anschluss.
Alles möglich:
**TV, Internet
& Telefonie**

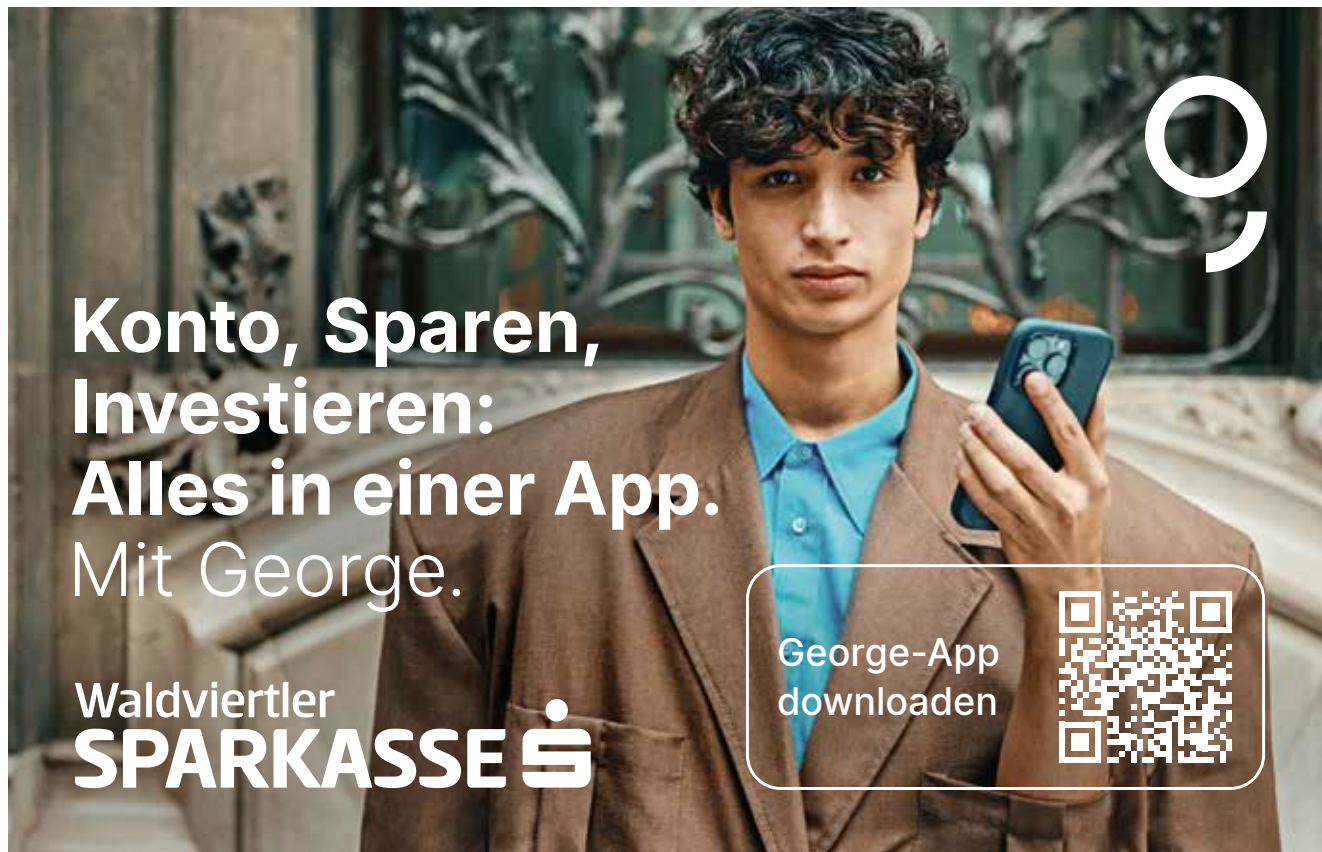




+43 5 0514 13700
beratung@kabelplus.co.at


* Aktion gültig bis auf Widerruf im nöGIG-Netz bei Neuanmeldung durch Neukunden. Der Rabatt ist für 8 Monate gültig, ab dem 9. Monat reguläres Monatsentgelt lt. gültigem Tarifblatt. 24 Monate Mindestvertragsdauer. Exklusive Entgelte für MAGIC TV Zusatzpakete, zusätzlichen Speicher, kabelTEL Gesprächsentgelte, kabelplusMOBILE, und waveNET sowie Hardwaremiete. Kunden-werben-Kunden-Bonus i.H.v. 30,00 Euro wird einmalig auf das Kundenkonto gutgeschrieben. Zuzüglich Hardwaremiete. Einmalig 99,00 Euro für Aktivierung beim Netzbetreiber bei erstmaliger Inbetriebnahme des Hausanschlusses (Betrag wird an Netzbetreiber weitergegeben). Einmaliges kabelplus-Anschlussentgelt entfällt bei Selbstinstallation, bei Anschlussherstellung durch einen Montagepartner einmalig 69,90 Euro). Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. Der nach Abzug des Rabattes zu verrechnende Betrag wird auf die zweite Nachkommastelle kaufmännisch gerundet. Vorbehaltlich Druck- und Tippfehler. kabelplus GmbH, 2344 Maria Enzersdorf






Q

Konto, Sparen, Investieren: Alles in einer App. Mit George.

Waldviertler
SPARKASSE 

George-App
downloaden



Investitionen bergen Risiken und Chancen.

Wichtige Adressen und Termine

Dienstplan freiwillige Bereitschaft der Ärzte (unter Vorbehalt von Änderungen!) Anwesenheit des diensthabenden Arztes in der Ordination ist jeweils von 9:00 – 11:00 Uhr, die telefonische Erreichbarkeit ist von 8:00 – 14:00 Uhr aktueller Dienstplan:
www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste



**jeden Donnerstag
von 8:30 – 12:00 Uhr
und
von 13:00 – 15:00 Uhr**
in der Bezirksbauern-
kammer Gmünd,
Bahnhofstr. 12

Bitte beachten Sie,
dass eine persönliche
Beratung in den
SVS-Kundencentern
bzw. bei den SVS-
Beratungstagen
ausschließlich nach
vorheriger Termin-
vereinbarung
möglich ist.



**jeden 2. und 4.
Donnerstag im Monat
von 13:00 – 14:30 Uhr**
in der AKNÖ Gmünd,
Weitraer Straße 19
www.kobv.at

Persönliche Beratungen
sind nur nach vorheriger
telefonischer Termin-
vereinbarung unter
01/406 15 86 – 47 möglich!



**jeden Dienstag und Donnerstag
von 8:00 – 11:30 Uhr und
von 12:30 – 14:00 Uhr** in der

Gebietskrankenkasse Gmünd,
Hamerlinggasse 25, Telefon: 05 03 03

Die Vorsprache ist nur nach vorheriger
Terminvereinbarung möglich und ein
Lichtbildausweis als Identitäts-
nachweis ist vorzulegen.

Altstoffsammel- zentrum Weitra

**jeden Dienstag
12:30 – 15:00 Uhr
jeden Freitag
09:30 – 11:30 Uhr**

(außer bei Samstagsöffnung)

Samstagsöffnung

in der Kleinregion Lainsitztal
dem Plan der Abfuhrtermine
entnehmen!



Hilfswerk Weitra

Kirchenplatz 117, 3970 Weitra
www.hilfswerk.at

Hilfe und Pflege daheim

T: 059249/524 10

Kinder, Jugend und Familie

T: 02822/542 22

Silofolien

**Mittwoch, 11. Februar 2026
Mittwoch, 29. April 2026
von 14:00 – 14:30 Uhr**

auf dem Sammelplatz hinter
dem Pfarrhof in Unserfrau.

Foto: stock.adobe.com/vxnaghiyev

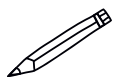
Tagesbetreuungseinrichtung

Fotos: © TBE Weitra



In der Kleinkindtagesbetreuung in Weitra wurde fleißig gekocht! Die Kinder hatten bei der Zubereitung eines Vanillepuddings großen Eifer selbständig zu arbeiten!

Im Bild: Pädagogin Sabine Prager, Kaja Stütz und Paul Wiesinger



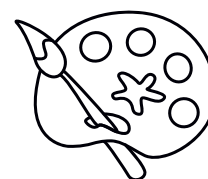
In der Gemeinschaft sammelten die Kleinen viele Erfahrungen mit Fingerfarben. Die Kinder wurden dabei in der Feinmotorik, der Lösungskompetenz und dem Farbenverständnis, beim kreativen Gestalten in der Betreuung gefördert. Fleißig kreierte sie auch dieses Jahr im Herbst Kürbisse, bunte Herbstbäume und vieles mehr!

Foto: Lion Praher, Siegfried Huber und Kaja Stütz.



Auf den Naturexpeditionen haben die Sprösslinge immer großen Spaß! Im Krippenwagen konnten die Kinder den Herbst mit all ihren Sinnen wahrnehmen.

Foto: Kaja Stütz, Elena Stitz, Anton Haslinger, Elena Schwarzingler und Lena Fürst.



Die regelmäßigen, spielerischen Angebote wie musikalische Früherziehung fördern die musikalische Entwicklung und Freude der Sprösslinge. Sie sammelten in der Tagesbetreuung spielerische Erfahrungen mit Klängen, Rhythmen und in Bewegung und Tanz.

Foto: Pädagogin Sabine Prager, Lena Fürst, Lion Praher, Elena Stitz, Elena Huber, Kaja Stütz, Annika Schauer und Luis Plemml

Foto: stock.adobe.com/anaumenko

Nachmittagsbetreuung

Fotos: © Gerlinde Weissenböck

Herbstliche Bastelstunden in der Nachmittagsbetreuung

In der Nachmittagsbetreuung wurden mit den Kindern bunte Herbstblätter gesammelt, der Weg führte über den Rundweg der Biermeile. Aus den vielen verschiedenen Formen und Farben entstanden anschließend kreative Bastelarbeiten und hübsche Fensterbilder. Die Kinder hatten viel Freude beim Sammeln, Kleben und Gestalten, ihre fantasievollen Werke brachten herbstliche Stimmung in die Räume.

Foto: Emilie Seidl und Jana Müllauer



Kunstwerke aus Maiskolben

Es wurde auch wieder eifrig gebastelt. Mit viel Kreativität und Geduld entstanden aus Maiskolben kleine, lustige Männchen. Die Kinder hatten großen Spaß und jedes Männchen bekam ein lustiges Gesicht und bunte Verzierungen. Die Arbeit mit Naturmaterialien fördert nicht nur die Fantasie, sondern stärkt auch das Umweltbewusstsein.

Foto: Sophie Haidvogel und Jana Müllauer



Hohe Türme im Gruppenraum der Nachmittagsbetreuung

Bei den Kindern drehte sich kürzlich alles ums Bauen mit Bausteinen. Mit großem Eifer errichteten sie hohe Türme, Brücken und ganze Fanta-siellandschaften. Dabei war Teamgeist und viel Geduld gefragt.

Sie experimentierten mit verschiedenen Formen und Konstruktionen und suchten gemeinsam nach Ideen, um ihre Bauwerke stabil zu halten.

Foto: Viktor Wielander-Schlott-hauer und Joud Wakkas



Kindergarten

Steckenpferde



Der 1. NÖ BKC Heinrichs spendete Steckenpferde mit tollen Soundeffekten.

Foto: Bernhard Müllner, Alexander Stangel und Vizebgm. Krenn Herwig.

Neuanfänger mit September

Im September haben Paul Hersch, Miriam Klein, Johanna Prinz, Mia Poik und Jakob Österreicher in der gelben Gruppe gestartet.
Am Bild v.l.n.r.



Kartoffelernte

Im September durften die Kindergartenkinder Familie Pregartbauer bei der Kartoffelernte helfen. Für die Kinder war dies ein besonderes Naturerlebnis.



Kartoffelfest



Am 26.09. wurde das „Kartoffelfest“ gefeiert. Auch die Jause wurde selbst zubereitet.





Fotos: © Kindergarten Unserfrau

Naturprojekt in der blauen Gruppe

Die Kindergartenkinder verbringen viel Zeit in der freien Natur. Dabei gibt es viel zu entdecken und zu erforschen.



*„Lass uns achtsam sein,
mit mir,
mit anderen,
mit der Natur!“*

Laternenfest

Am 13.11. wurde das Laternenfest gefeiert.



Volksschule Unserfrau

„Natur im Garten“-Schule

Die Volksschule Unserfrau durfte sich über „Natur im Garten“-Plakette freuen. Diese besondere Anerkennung würdigt unser Engagement für einen naturnahen Schulgarten, der ohne chemische Pflanzenschutzmittel und Torf gestaltet wird.



Foto v.l.n.r.: Clemens Fritz, Philipp Jindra, Sabine Weinstabl, Vertreterin von Natur im Garten, Verena Litschauer, Bgm. Otmar Kowar

Einen Tag im Wald



Gemeinsam mit dem Waldpädagogen Gerhard Pfeiffer verbrachten die Kinder einen Vormittag im Wald. Neben der Verkostung von Hagebutten und der Suche nach Tierspuren, war der Bau einer Kugelbahn das große Highlight.

Foto: Schüler beider Klassen

Die Bäuerinnen zu Besuch

Die Bäuerinnen des Bezirks Gmünd besuchten die Kinder der 1. und 2. Schulstufe. Die selbst hergestellte Butter wurde natürlich im Abschluss verspeist.



Foto: Die erste Klasse mit Andrea Fritz, Christa Klein und Petra Gruber

Abfischen



Einen tollen und spannenden Vormittag durften beide Klassen beim Abfischen in Altweitra erleben.



Foto: v.l.n.r.: Mia Leitner, Jana Müllauer, Kate Poiss, Lena Breyer, Franziska Stangel

Fotos: © Volksschule Unserfrau


www.vsunserfrau.ac.at

Radfahrprüfung bestanden

Ende September nahmen sieben Kinder der Volksschule an der freiwilligen Radfahrprüfung des Österreichischen Jugendrotkreuzes teil. Alle Schüler der 4. Klasse haben die Prüfung erfolgreich bestanden.



Foto: 1. Reihe v.l.n.r. Raphael Fritz, Simon Hager, Emilian Kranabetter, Kate Poiß, Franziska Stangel, Jonas Steinbrunner, Oskar Wielander-Schlotthauer
2. Reihe Prüferin ARBÖ, Polizei, Christina Binder, Philipp Jindra

Voll in Action im Turnsaal

Im Turnsaal der Volksschule ist Bewegung angesagt! Die Schüler turnen, springen und klettern auf verschiedenen Geräten wie dem Trampolin, der Sprossenwand, der Gitterleiter, den Tauen und den Ringen.



Foto v.l.n.r.: Elias Steinbrunner, Lena Breyer und Ruby Scharinger

Trommelworkshop



Beim „Drums Alive“-Workshop durften alle Klassen zeigen, was in ihnen steckt! Mit bunten Gymnastikbällen, Trommelstöcken und mitreißender Musik lernten die Kinder, im Takt zu bleiben und gemeinsam Rhythmen zu erzeugen. Neben viel Spaß stand auch Bewegung und Teamgeist im Mittelpunkt.



Foto: Schüler der ersten Klasse

Mittelschule Weitra

Fotos: © Mittelschule Weitra

Junge Feuerwehr auf der KAT25

Eine Gruppe der jungen Feuerwehr der Mittelschule Weitra besuchte am ersten Septemberwochenende die KAT25 – eine Leistungsschau der niederösterreichischen Feuerwehren – in Tulln.



Bläserklassen

Die beiden Bläserklassen der Mittelschule Weitra sind heuer bereits durchgestartet und freuen sich schon auf ihre ersten Auftritte. Auf dem Bild sind die Schüler zu sehen, welche neu in die Bläserklasse aufgenommen wurden.



Die Mittelschule Weitra auf Social-Media

Seit einigen Wochen findet man Informationen, Bilder und Reels der Mittelschule auch auf Instagram und Facebook.



Golfer und Mountainbiker unterwegs

Die Sportgruppen absolvierten bei herrlichem Herbstwetter bereits ihre ersten Runden auf dem Golfplatz beziehungsweise mit den Mountainbikes in der Umgebung von Weitra.




 instagram und facebook


www.nmsweitra.ac.at

Besuch der Jobmesse (4. Klassen)

Die 4. Klassen besuchten im Rahmen von Berufsorientierung die Waldviertler Jobmesse in Schrems. Die SchülerInnen konnten einen Einblick in eine Vielfalt von beruflichen Möglichkeiten erlangen.



Kreatives Gestalten

Die Schüler der individuellen Begabungsförderung „Kreatives Gestalten“ arbeiteten nach eigenem Entwurf mit Ytongsteinen. Es entstanden dabei großartige Skulpturen.



Betriebsbesichtigung bei der Firma ASMA



Spannende Einblicke in die vielseitige Verarbeitung von Polyurethan konnten heute unsere 4. Klassen in der Firma ASMA gewinnen.

KEM - Klima- und Energie-Modellregion Lainsitztal

KEM-Verein wählt neuen Vorstand



Bei der jüngsten Generalversammlung des Trägervereins der KEM Lainsitztal wurde ein neuer Vorstand bestellt. Die Mitglieder bestätigten bewährte Kräfte und begrüßten auch ein neues Gesicht im Team.

Foto: © KLAR! v.l.n.r.: GR Hermann Hahn, StR Joachim Fischer, GfGR Klaus Stebal, KEM-Managerin Verena Litschauer, GR Gottfried Pfeiffer, GR Stefan Stangl, Vzbgm. Herwig Krenn

Zusammensetzung des neuen Vorstandes

- Obmann GfGR Klaus Stebal (Großschönau)
- Obmann-Stv. GR Hermann Hahn (Bad Großpertholz)
- Schriftführer StR Joachim Fischer (Weitra)
- Schriftführer-Stv. Vizebgm. Herwig Krenn (Unserfrau-Altweitra)
- Kassier GR Stefan Stangl (St. Martin)
- Kassier-Stv. GR Gottfried Pfeiffer (Moorbad-Harbach)

Schulung zur Energiebuchhaltung für Gemeinden

Die Gemeinden aus der KEM Lainsitztal und der KEM Zukunftsraum Thayaland setzen verstärkt auf Energieeffizienz: Um den Energieverbrauch ihrer Gebäude und Anlagen noch gezielter erfassen, überwachen und verbessern zu können, trafen sich am 30. September 2025 rund 30 Energiebeauftragte der beiden Regionen am Sonnenplatz in Großschönau.





**ENERGIEGEMEINSCHAFT
LAINSITZTAL - MACH MIT!**

**STROM AUS DER REGION,
GÜNSTIGER FÜR DICH!**

ENERGIEPREIS 01/2026 - 06/2026
BEZUGSTARIF: 9 CENT NETTO
ERSPARNIS DURCH DIE EEG:
5,52 CENT / KWH*

- Ein **durchschnittlicher Haushalt** kann sich durch die **Teilnahme** bei der **Energiegemeinschaft** über **100€ im Jahr** ersparen.
- 5,52 Cent pro kWh sind alleine die Ersparnis* an Netzkosten und Abgaben, welche Mitglieder in der regionalen Energiegemeinschaft nicht zahlen.
- Du brauchst bei deinem derzeitigen Stromlieferanten nichts ändern, dieser Vertrag bleibt weiterhin aufrecht und liefert dir Strom, wenn in der Energiegemeinschaft keiner verfügbar ist.
- Du brauchst keine eigene Photovoltaikanlage.
- Die Grundgebühr beträgt 10 Euro im Jahr.
- Es sind nur **4 Schritte bis zur Teilnahme**.

*gültig für 2025

TEIL DER ENERGIEGEMEINSCHAFT WERDEN

Um Teil der Energiegemeinschaft Lainsitztal zu werden, melde dich unter folgendem Link an:
<https://energiegemeinschaften.ezn.at/gemeindekooperationlainsitztal>
 Nächste Aufnahme: 01.04.2026 (Anmeldung bis Februar)

**DU WILLST MEHR WISSEN ODER
BRAUCHST HILFE?**

www.kem-lainsitztal.at
 Deine Ansprechpartner:

- Regionsansprechpartnerin Verena Litschauer (02815-77270-14, kem@gross.schoenau.at)
- Bürgermeister:in in deiner Gemeinde
- Regions-Vertreter in deiner Gemeinde (Vzbgm. Herwig Krenn)



Weitere Informationen:
www.kem-lainsitztal.at



Aktuelle Umweltförderungen für Haushalte

Fossiler Heizkesseltausch

max. 30%, bis zu € 8.500,- (je nach Technologie). Für einkommensschwache Haushalte gibt es eine Förderunterstützung bis zu 100%.

Thermische Sanierung

max. 30%, bis zu € 20.000,- Förderung je nach Umfang; auch Einzelmaßnahmen möglich (Dämmung Außenwand, Fenstertausch).

E-Mobilität:

max. 50%: Förderung für E-Ladeinfrastruktur (€ 400,-), Förderung auch für E-Motorräder (bis € 1.800,-) und E-Moped (€ 600,-), (E-)Transporträder (€ 900,-) und (E-)Falträder (€ 500,-).

Die KEM Lainsitztal übernimmt keine Gewähr für die Zu-erkennung von Förderungen sowie für die Vollständigkeit bzw. Richtigkeit der Angaben. !!

Auskunft und Beratung:
 Klima- und Energiemo-
 dellregion Lainsitztal,
 Sonnenplatz Großschönau
 GmbH, Verena Litschauer
 02815/77270-14,
 kem@gross.schoenau.at

Weitere Infos gibt es hier:
www.kem-lainsitztal.at/foerderungen



KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregion Lainsitztal



Vorbereitet auf die Klimakrise

Vortrag Widerstandsfähiger Feldfutteranbau

Die KLAR! Lainsitztal lud am 16. September 2025 gemeinsam mit der BBK Gmünd zu einem Informationsabend ins Gasthaus Stangel in Heinrichs ein, bei dem DI Dr. Walter Starz von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein praxisnahe Einblicke zum widerstandsfähigen Feldfutteranbau unter den Bedingungen des Klimawandels gab. Der Vortrag wurde aufgezeichnet und kann auf YouTube nachgesehen werden.



Youtube-Video des Vortrages

<https://www.youtube.com/watch?v=Wd-vkDcIOMA>



Foto: © KLAR!

Bauhofmitarbeiter-Austausch



Am 1.10.2025 fand am Bauhof der Gemeinde Moorbad Harbach auf Initiative der KLAR! Lainsitztal eine praxisorientierte Weiterbildung für die Bauhofmitarbeiter der sechs Gemeinden statt. Im Mittelpunkt stand die effiziente Unkrautentfernung an Gehsteigkanten. Nach einem regen Austausch zwischen den Gemeinden teilte Natur im Garten Beraterin Lena Karasek ihre fachlichen Perspektiven.

Foto: © KLAR!



**3950 Gmünd, Conrathstraße 13,
Tel.: 02852/52659, Fax: DW: 20**



Veranstaltungsreihe 100% erneuerbare Energie Waldviertel



<https://reallaborw4.at/>

Das Reallabor Waldviertel lädt gemeinsam mit den KEM und den KLAR!s im Waldviertel zu einer spannenden Veranstaltungsreihe rund um das Thema 100 % erneuerbare Energie aus dem Waldviertel ein. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Vorträge an ausgewählten Public-Viewing-Standorten in unserer Region oder online unter <https://reallaborw4.at/> mitzuerleben.

22. Jänner 2026, 18:30 Uhr

PHOTOVOLTAIK-PRODUKTION – NETZ-EINSPEISUNG VERSUS EIGENNUTZUNG

Wirtschaftliche und technische Abwägung zwischen Einspeisung ins öffentliche Netz und Maximierung des Eigenverbrauchs.

- Herausforderungen am Strommarkt
- Der Wert von Solarstrom bei wachsender PV-Verbreitung
- Technische Herausforderungen im Stromnetz
- Aktuelle Gesetze & Anreizsysteme

Referent: Hubert Fechner

PUBLIC VIEWING SPOT

Dorfhaus Ulrichs
3970 Ulrichs 19

Live-Übertragung des Vortrags | Austausch, Diskussion & Vernetzung | Snacks

26. Februar 2026, 18:30 Uhr

DER STROM KOMMT NICHT IMMER AUS DER STECKDOSE

Wie die Energiewende Produktion und Verbrauch verändert und was das für unseren Alltag bedeutet.

- Mythos: Strom ist genug da.
- Die „Strom-Diät“: Warum wir Strom bald bewusster nutzen müssen
- Hitzewellen und E-Autos: Wie das Wetter und die neue Technik unseren Stromhunger verändern.

Referent: Stefan Wilker

PUBLIC VIEWING SPOT

Nordwaldhof Bauer
Bad Großpertholz 34, 3972 Bad Großpertholz

Live-Übertragung des Vortrags | Austausch, Diskussion & Vernetzung | Snacks

Second Hand – nachhaltig einkaufen, Ressourcen schonen

Wer Second-Hand-Waren kauft, leistet aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz. Der Kauf gebrauchter Kleidung, Bücher oder Haushaltsartikel reduziert die Nachfrage nach neuen Produkten – und damit auch den Verbrauch von Energie, Wasser und Rohstoffen, die für deren Herstellung nötig wären. So entstehen weniger CO-Emissionen und Abfall, und wertvolle Ressourcen bleiben länger im Kreislauf. Second Hand ist also nicht nur günstig, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zu einem bewussteren Lebensstil. Seit 2024 gibt es in Weitra einen Henry Laden, ein besonderes Second-Hand-Geschäft



des Roten Kreuzes. Hier können gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Taschen oder Dekoartikel gespendet und zu fairen Preisen wieder erworben werden. Mit dem Erlös werden sozial bedürftige Familien im Bezirk unterstützt und die Sozialprojekte des Roten Kreuzes vor Ort weiter ausgebaut. Die freiwilligen Mitarbeiter tragen dazu bei, dass Nachhaltigkeit und Solidarität gemeinsam gelebt werden.

„Stolz auf unser Dorf“



Am Stammtisch der „Dorf- & Stadterneuerung“, der in Langenlois stattfand, nahm auch eine Delegation aus Unserfrau-Altweitra teil. Vertreter der Gemeinde diskutierten dabei gemeinsam mit zahlreichen Gästen mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Gemeindebundpräsident Johannes Pressl über aktuelle Themen der Dorf- und Stadterneuerung, und dabei ganz besonders über die Digitalisierung und Ortskernentwicklung.

Auch jene Vereine und Gemeinden, die im Rahmen der Förderaktion ‚Stolz auf unser Dorf‘ ein Projekt eingereicht haben und dafür eine finanzielle Unterstützung erhalten, wurden vor den Vorhang gebeten.

In der Gemeinde Unserfrau-Altweitra wurde die Aktion von den Dorferneuerungsvereinen Altweitra, Ulrichs und Unserfrau genutzt, um Projekte umzusetzen. LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf überreichte einer Delegation die Plakette „Stolz auf unser Dorf“, die künftig direkt vor Ort angebracht, auf die Initiative hinweisen wird.

„Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger haben ehrenamtlich an der Umsetzung der Projekte mitgewirkt und damit aktiv an der Gestaltung des dörflichen Lebens mitgestaltet. Es freut mich zu sehen, wie die Menschen anpacken und so unsere Gemeinde für alle noch lebenswerter machen.“

Bürgermeister Otmar Kowar



Seit dem Vorjahr wurden insgesamt 500 Projekte bei der Aktion „Stolz auf unser Dorf“ eingereicht. Mehr als 30.000 Menschen sind in Dorferneuerungsvereinen aktiv. Ziel der Aktion „Stolz auf unser Dorf“ ist es, Ideen und Projekte umzusetzen, die das Leben in den

Gemeinden noch lebenswerter machen. Dabei steht die Vielfalt der Dorfgemeinschaften im Vordergrund – von nachhaltigen Umweltinitiativen über gemeinschaftliche Treffpunkte bis hin zu kulturellen Veranstaltungen.

Umgesetzte Projekte

Dorfgemeinschaft Altweitra

Die Dorfgemeinschaft Altweitra gestaltete den Eingangsbereich des Dorfhauses um, sodass der Rasen nun mit Fahrzeugen befahrbar und somit das Haus barrierefrei erreichbar ist. Nun ist es auch für gehbehinderte Personen leicht erreichbar.



Foto v.r.n.l.: Philip Braunstein (Dorf- und Stadterneuerung), BR Margit Göll, Herbert Feiler (Obmann Dorfgemeinschaft Altweitra), Bgm. Otmar Kowar

Dorfgemeinschaft Ulrichs

Im Dorfhaus in Ulrichs darf dank einiger fleißiger Helfer der große Raum in neuem Licht erstrahlen.

Nachdem er neu ausgemalt wurde, wurden Schallschutzelemente installiert, die durch die Aktion „Stolz auf unser Dorf“ gefördert wurden. Im Zuge dessen, wurden auch die Vorhänge sowie die Beleuchtung erneuert.



Fotos: © Dorf-
gemeinschaft
Ulrichs

DEV Unserfrau „D`Gallüßler“



Der Dorferneuerungsverein Unserfrau hat in den vergangenen Wochen den Dorfbrunnen einer Restaurierung unterzogen. Dabei wurden beschädigte Stellen gründlich gesäubert, ausgebessert, das Mauerwerk neu verfugt und der gesamte Brunnen sorgfältig abgedichtet.

Dank des Einsatzes der freiwilligen Helfer sowie der Firma Mahringer GmbH kann im Frühjahr wieder Wasser eingefüllt werden.

Fotos: © Dorferneuerungsverein Unserfrau

Digi-Schmiede in der Kleinregion Lainsitztal



Foto: © NÖ Dorf-Stadterneuerung

KI im Gemeindealltag praxisnah vermittelt



Die Frage „Wie kann Künstliche Intelligenz den Gemeindealltag sinnvoll unterstützen?“ stand im Mittelpunkt der Digi-Schmiede in der Kleinregion Lainsitztal, die am 16. Oktober 2025 im Rathaussaal Weitra stattfand. Diese interaktive Basisschulung richtete sich an Mitarbeitende in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit und wurde moderiert vom zertifizierten KI-Trainer der Dorf- & Stadterneuerung Christian Haider. Die rund dreistündige Veranstaltung bot einen niederschweligen Einstieg in das Thema. Das abwechslungsreiche Programm reichte von theoretischen Grundlagen über zahlreiche Praxisbei-

spiele und Übungen bis hin zu Raum für Erfahrungsaustausch.

„Bei der Arbeit mit den KI-Tools ist und bleibt jedoch der kritische Blick des Menschen entscheidend. Datenschutz und Datensicherheit beim Prompting sowie die Prüfung der Schlüssigkeit der Ergebnisse und faktenbasierter Informationen sind unerlässlich im Umgang mit KI.“

Workshop-Leiter Christian Haider

Wie wichtig effektives Prompting (gut formulierte und strukturierte Anweisungen an die KI-Tools) ist, zeigten praktische Übungen mit ChatGPT, Gemini, Microsoft CoPilot & Co.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass Künstliche Intelligenz die Arbeit im Gemeindealltag zukünftig unterstützen und im Idealfall erleichtern kann. Die Möglichkeiten dafür werden stetig besser. Es gibt auch bereits KI-basierte Wissensdatenbanken speziell für Gemeinden und weitere sind in Entwicklung.

Kultur und Bildung im wertvollen Austausch



Foto: © Claus Schindler

Foto v.l.n.r. stehend: Bgm. Helga Rosenmayer (Gmünd), Erhard Anderl (Zwettl), Bgm. Otmar Kowar (Unserfrau-Altweitra), Barbara Körner (Heidenreichstein), Gottfried Pfeiffer (Moorbach-Harbach), Alexandra Kaufmann (Weitra), Georg Liebowitzky (Gmünd), Eveline Eigenschink (Heidenreichstein), Doris Moser (Weitra), Reinhard Langedger (Gmünd).

v.l.n.r. hockend: Nico Floh, Valentin Grünstäudl, Samuel Hochstöger, Matteo Kolm, Simon Müllauer, Simon Winkler

Bgm. Guntmar Müller und Anna Garschall (Hirschbach), Stefanie Halbwachs (BhW Niederösterreich), Saskia Kaas (Weitra), Andrea Zach-Polt (Haugschlag), Bgm. Elisabeth Wachter (Großschönau), Sandra Paweronschitz (Kultur.Region.Niederösterreich)

Die Tour „Kommunale Kultur- und Bildungsarbeit“ der Kultur.Region.Niederösterreich gemeinsam mit dem BhW Niederösterreich machte in Gmünd Halt. Im Mittelpunkt standen Austausch, die Präsentation hilfreicher Service-Pakete und eine Umfrage über die Künstliche Intelligenz.

Vernetzung und Austausch standen im Mittelpunkt des Bezirkstreffen „Kommunale Kultur- und Bildungsarbeit“ der Kultur.Region.Nieder-

österreich gemeinsam mit dem BhW Niederösterreich. Kulturverantwortliche sowie Bildungsgemeinderäte aus dem gesamten Bezirk Gmünd knüpften im Palmenhaus in Gmünd neue Kontakte oder pflegten bestehende Kontakte. Und lernten die Services der Kultur.Region.Niederösterreich und des BhW Niederösterreich kennen.

Beim Treffen, das mit Hintergrundinfos zum Palmenhaus und Überlegungen zur Landesausstellung 2028 begann,

konnten die anwesenden Verantwortlichen in den Bereichen Kultur und Bildung über aktuelle Herausforderungen sprechen. Vor einer Umfrage über KI in der Gemeindegearbeit wurde im Workshopteil des Treffens über die Vernetzung der Vereine in der Gemeinde gesprochen, über Kommunikationsstrukturen, digitale Kommunikation insbesondere und die Qualität der Verantwortlichen als Anlaufstelle für die Anliegen der Bürger sowie der Kulturtreibenden und Bildungsanbietenden.

Ätherische Öle – die natürliche Hausapotheke für die ganze Familie

Immer mehr Menschen wünschen sich im Alltag Produkte, die frei von synthetischer Chemie sind und das Leben auf natürliche Weise bereichern. Viele greifen daher zu ätherischen Ölen – konzentrierte Pflanzenessenzen – die bereits seit Jahrhunderten für Gesundheit, Wohlbefinden und Spiritualität eingesetzt werden.



Ätherische Öle sind die hochkonzentrierten Wirkstoffe einer Pflanze. Sie werden durch schonende Destillation oder Kaltpressung gewonnen und sind um ein Vielfaches intensiver als die Pflanze selbst. Ihre Anwendungsmöglichkeiten sind fast grenzenlos – körperlich, seelisch und geistig.

Zum Beispiel:

Lavendelöl – für Entspannung, gesunden Schlaf, Haar- und Hautpflege, unterstützt bei Insektenstichen und Sonnenbrand.

Pfefferminzöl – kühlend, erfrischend, Energiekick, bei Spannungen im Nacken und Kopf, unterstützt eine gesunde Verdauung.

Ätherische Öle wirken schnell.

Innerhalb weniger Sekunden erreichen sie das limbische System in deinem Gehirn – das Zentrum für Emotionen und Erinnerungen. In wenigen Minuten sind sie in deinem Blut und in jeder Zelle deines Körpers angelangt.

Warum Young Living?

Meine Beratung basiert auf den hochwertigen Produkten von Young Living – dem Weltmarktführer für ätherische Öle.

Young Living besitzt eigene Farmen und begleitet jeden Schritt – vom Samen über die Ernte bis zur Abfüllung. Das einzigartige Qualitätsversprechen „Seed to Seal®“ steht für Reinheit und Nachhaltigkeit – ein Grund, warum ich mich bewusst für Young Living entschieden habe.

Ätherische Öle sind kein Ersatz für medizinische Behandlung, können diese jedoch sinnvoll ergänzen. Sie bieten eine natürliche Unterstützung im Alltag und helfen, das Wohlbefinden auf sanfte Weise zu fördern.

Gerne kannst du dich für eine unverbindliche und kostenlose Beratung an mich wenden:

Ich bin Melanie Parutschka,
Dipl. Aromaberaterin,
38 Jahre jung, verheiratet und Mama von 2 Kindern.

Vor einiger Zeit habe ich meine Liebe für die Aromatherapie entdeckt. Je mehr ich ich mit der Wirkung und Anwendung ätherischer Öle beschäftigt habe, desto mehr haben sie mich begeistert – vor allem, weil sie uns im Familienalltag auf so natürliche Weise unterstützen.



Wenn du neugierig geworden bist und mehr über die Wirkung und Anwendung ätherischer Öle erfahren möchtest, dann melde dich bei mir. Ich zeige dir gerne, wie sie dein Leben bereichern können.



Melanie Parutschka • Schagges 26, 3970 Unserfrau - Altweitra • Tel: 0664 4152289

Neuigkeiten vom Kulturlandschaftsverein



Regionaler Naturschutzplan im Lainsitztal

Am 9.10.2025 veranstaltete der KLV einen Informationsabend im Dorfzentrum Sankt Martin, zu dem alle Landwirtinnen und Landwirte geladen waren, die im Zuge des österreichischen Agrarumweltprogramms ÖPUL freiwillig Naturschutzflächen im Lainsitztal bewirtschaften. Dabei wurde über die Inhalte und Ziele eines Regionalen Naturschutzplans (RNP) und die Möglichkeiten einer freiwilligen Teilnahme informiert.



Foto v.l.n.r.: Bgm. Otmar Kowar, Patrick Hacker, Markus Wandl, Barbara Dolak, Martin Spitaler, Michael Gloimüller und Hermann Hahn vor zahlreichen interessierten Gästen. © Peter Höbarth

Die Initiative zum regionalen Naturschutzplan „Erhalt artenreicher Wiesen im Lainsitztal“ ging vom KLV aus, der durch die aktive und gleichberechtigte Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Naturschutz und Gemeinden an Konzepten und Projekten für das Lainsitztal arbeitet. Erfreulicherweise konnten die VertreterInnen der Kleinregion für die Idee eines regionalen Naturschutzplans gewonnen werden. Der Veranstaltungssaal im

neu eröffneten Dorfzentrum Sankt Martin musste kurzerhand umgebaut und erweitert werden, weil das Interesse der etwa 150 Lainsitztaler Landwirtinnen und Landwirte am Infoabend alle Erwartungen übertraf. Nach der Begrüßung durch BBK- und KLV-Obmann Markus Wandl behandelte Geschäftsführerin Barbara Dolak das Thema „Artenreiche Wiesen“. Es folgte ein Beitrag von Michael Gloimüller (Naturschutzabteilung des Landes Niederösterreich) zu Zielen

Was ist ein RNP?



Bei einem Regionalen Naturschutzplan handelt es sich um einen optionalen Prämien-Zuschlag auf Betriebs-Ebene in der Höhe von jährlich € 270, um Biodiversität in der Kulturlandschaft zu fördern und zu erhalten. Anspruch haben alle landwirtschaftlichen Betriebe, die an einer jährlich stattfindenden Weiterbildung zum Erhalt artenreicher Wiesen teilnehmen. Voraussetzung ist eine Anmeldung im Mehrfachantrag (MFA) bis Jahresende. (Infos dazu: Bezirksbauernkammer Gmünd).

und Inhalten des RNP. Martin Spitaler, Kammersekretär der BBK Gmünd und Vorstandsmitglied des KLV, erklärte die Beantragungsmodalitäten. Anschließend wurden offene Fragen geklärt. Die Veranstaltung fand einen gemütlichen Ausklang bei bester Bewirtung durch das Dorfzentrum-Team.

Neuigkeiten von den NÖ-Senioren



Die NÖs Senioren - Ortsgruppe Unserfrau-Altweitra luden zum Herbstfest. Im Rahmen der Veranstaltung fanden auch die Neuwahlen des Vorstandes statt.



Fotos: Bezirksobmann Raimund Fuchs und Bürgermeister Otmar Kowar mit dem neuen Vorstand; Bezirksobmann Raimund Fuchs und Bürgermeister Otmar Kowar mit der scheidenden Obfrau Gertrude Möslinger

Die Senioren der Gemeinde luden zum diesjährigen Herbstfest ein, zu dem zahlreiche Mitglieder erschienen. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wurde nicht nur gefeiert, sondern auch der Vorstand neu gewählt. Die Wahlen wurden vom Bezirksobmann Raimund Fuchs geleitet.

Nach der Wahl übergab die bisherige Obfrau Gertrude Möslinger das Amt an ihre Tochter, die sich nun in Zusammenarbeit mit einem neuen Team um die Belange des Vereines kümmern wird.

Im Anschluss an die Wahl würdigte der Bezirksobmann die langjährige Arbeit der bisherigen Obfrau Gertrude Möslinger und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Auch

Bürgermeister Kowar sprach seine Anerkennung aus und überreichte ihr im Namen der Gemeinde ein Geschenk.

Für den musikalischen Rahmen sorgte der Chor „Lebens-

freude“, der einige Lieder zum Programm beitrug. Danach blieb Zeit für Gespräche und ein geselliges Beisammensein. Das Fest klang in angenehmer Atmosphäre aus.

Vorstand:

Obfrau:	Lucia Möslinger, Heinrichs
Obfrau-Stv.:	Johann Windischhofer, Schaggas
Finanzreferentin:	Helga Schmid, Oberlembach
Schriftführerin:	Helene Haselsteiner, Altweitra
Rechnungsprüferin:	Frieda Hammerl, Heinrichs
Rechnungsprüfer:	Franz Prinz, Pyhrabruck

Ortsbetreuer:

Altweitra:	Karl Zeilinger und Hermann Hobiger
Ulrichs:	Luise Krenn und Johann Zeilinger
Unserfrau:	Erika Mraz
Schaggas:	Johann Windischhofer
Pyhrabruck:	Franz Prinz
Oberlembach:	Maria Kolm
Heinrichs:	Franz Möslinger



Einladung zum

HEINRICHSER Adventzauber

Am 20.12.2025
ab 17.00 Uhr im
Pfarrhof & Pfarrhofgarten
Heinrichs.

Bei Punsch,
Glühwein & Co ...

Bei süßen und herzhaften
Häppchen und natürlich
Weihnachtsbäckereien!

Wir freuen uns auf Dich!

Jubiläumskonzert
75 Jahre Trachtenkapelle
Heinrichs

19.00 Uhr in der
Pfarrkirche Heinrichs

Verkauf von
Weihnachtsgebäck

Veranstalter: Verein Freunde der Pfarrkirche Heinrichs.



JUBILÄUMSKONZERT

**20.12.
2025**

**19:00
Uhr**

**Pfarrkirche
Heinrichs**

Musikalische Leitung
Florian Gruber, Martin Gruber

Moderation
Kathrin Haidvogl

Gemütlicher Ausklang beim
Adventzauber im Pfarrhof Heinrichs



Veranstalter: Trachtenkapelle Heinrichs | 3962 Heinrichs 72 | Obmann Martin Müllner
Der Reinerlös dient der Anschaffung von Instrumenten und Notenmaterial



Seniorentreff des Roten Kreuz Weitra - GEMEINSAM STATT EINSAM

Der Seniorentreff steht älteren Menschen offen, die mit Gleichgesinnten Zeit in netter und angenehmer Atmosphäre verbringen wollen.

Termine für das 1. Halbjahr 2026

WANN: DI, 13. Januar 2026

WO: Vereinshaus Altweitra

DI, 10. Februar 2026

DI, 10. März 2026

DI, 14. April 2026

DI, 12. Mai 2026

DI, 09. Juni 2026



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Jeweils von 15-17 Uhr

BEZIRKSSTELLE WEITRA | WWW.ROTESKREUZ.AT

Werbung

ARCHITEKT



SCHWINGENSCHLÖGL
GMBH

3950 Gmünd
Schubertplatz 7
Telefon 02852 / 20 316
www.ztschwing.at

Z1

Landjugend Heinrichs

Die Landjugend Heinrichs hielt ihre jährliche Mitgliederversammlung ab und wählte einen neuen Vorstand



Der neu gewählte Vorstand:

Leiterinnen:

Elena und Johanna Schuster

Leitung-Stellvertreter:

Josef Kriss und Jonas Müllner

Kassierin:

Anja Schwarzingner

Kassier-Stellvertreter:

Benedikt Schuster

Schriftführerin:

Jasmin Pollak-Strohmaier

Schriftführer-Stellvertreter:

Valentin Pascher



Am Freitag, den 7. November hielt die Landjugend Heinrichs im Gasthaus Stangel ihre Jahreshauptversammlung ab. Bei dieser wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Foto vorne v.l.n.r.: Elena Schuster, Johanna Schuster, Anja Schwarzingner
hinten v.l.n.r.: Benedikt Schuster, Josef Kriss, Jonas Müllner, Valentin Pascher

EVN
Energie. Wasser. Leben.

Unser Unserfrau- Altweitra. Unser Wasser.



Auf die Zukunft schauen.

Ein großer Schritt für die Versorgungssicherheit: Mit der Eröffnung der neuen Waldviertelleitung sichert EVN Wasser die Trinkwasserversorgung für Sie und 120.000 Menschen in der Region.

evn.at/wasser

Dorferneuerungsverein Unserfrau



Beim Dorferneuerungsverein Unserfrau „D'Gallübler“ gab es einen Wechsel im Vorstand



Der neu gewählte Vorstand:

Obfrau

Tamara Schneider

Obfrau-Stellvertreterinnen

Sophie Waglechner

Tina Dienstl

Kassierin:

Bianca Traxler

Kassier-Stellvertreter:

Joachim Mülleder

Schriftführer:

Christoph Meisel

Schriftführer-Stellvertreter:

Martin Schneider

Am Mittwoch, den 26. November traf sich der Dorferneuerungsverein Unserfrau um einen neuen Vorstand zu wählen und die weiteren Projekte zu besprechen.

Foto v.l.n.r.: Martin Schneider, Christoph Meisel, Sophie Waglechner, Tamara Schneider, Tina Dienstl, Bianca Traxler, Joachim Mülleder

Für ihr 5-jähriges Wirken als Obfrau wurde **Tina Dienstl** von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung mit der **Bronzenen Ehrennadel** ausgezeichnet. Diese wurde ihr im Rahmen der Sitzung des Vereines „D'Gallübler“, am 26. November von Markus Rabl, Obfrau-Stellvertreter des Vereines der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, verliehen. Bgm. Otmar Kowar bedankte sich im Namen der Gemeinde für die ehrenamtliche Tätigkeit.



Foto v.l.n.r.: Bgm. Otmar Kowar, Tina Dienstl, Markus Rabl



Unsere Feuerwehren

Grenzüberschreitende Übung internationaler Einsatzorganisationen



Eine Personensuche im Grenzgebiet zu Österreich auf tschechischem Staatsgebiet war die Übungsannahme einer internationalen Einsatzübung verschiedener Einsatzorganisationen im Bereich von Pyhrabruck/Nové Hradý.

Ausgearbeitet wurde die Übung von der Feuerwehr Nové Hradý. Die Feuerwehren aus Weitra, Pyhrabruck und Heinrichs sowie das Rote Kreuz aus Weitra wurden dazu eingeladen. Gemeinsam mit den Einheiten der Feuerwehren Nové Hradý, Údolí u Nových Hradů und Suchdol nad Lužnicí sowie dem Südböhmischen Rettungsdienst wurde das rund 50 ha große Waldgebiet entlang der Grenze abgesucht. Vier Personen – zwei Erwachsene und zwei Kinder – konnten von den Einsatzkräften aufgefunden, erstversorgt und abtransportiert werden. Unterstützt wurde die



Mannschaft durch eine Feuerwehrdrohne aus Tschechien. Das Ziel der Übung war es, die internationale Zusammenarbeit zu stärken und Erkenntnisse daraus zu erlangen. Nach einer Lagebesprechung im Kultursaal des Hotel Maj in Nové Hradý begaben sich die Einsatzkräfte in den Einsatzraum und begannen mit der Suche nach den Vermissten.

Nach rund drei Stunden wurde die letzte Person gefunden und damit die Übung beendet.

Fotos und Bericht:
© www.bfkdo-gmuend



Unterabschnittsübung in Oberlembach am 25.10.2025

Am Samstag, den 25.10.2025 fand die Unterabschnittsübung in Oberlembach statt, an der 83 Kameraden teilnahmen.



Übungsannahme war ein Brand im Bereich der Einfahrt des Hauses Maisetschläger, wo auch eine Menschenrettung durch Atemschutzgeräteträger zu üben war. Dankenswerter Weise stellten Josef und Alois Maisetschläger den Übungsort bereit und unterstützten bei den notwendigen Vorbereitungen.



Im Rahmen der Übungsnachbesprechung wurden Kameraden für den Hochwassereinsatz 2024 ausgezeichnet.

Bürgermeister Otmar Kowar bedankte sich seitens der Gemeinde sowohl für den Hochwassereinsatz als auch für die zahlreiche Teilnahme an der Übung und hob in seiner Rede auch die Wichtigkeit der kleinen Wehren hervor.



Teilnehmende Wehren (Anzahl Kameraden)

Altweitra (21)
Heinrichs (11)
Unserfrau (13)
Schaggas (12)
Oberlembach (11)
Pyhrabruck (5)

Abgeschlossen wurde die Übung in geselliger Runde, im Gemeinderaum des Feuerwehrhauses mit einer Jause, die traditionellerweise von der Gemeinde bezahlt wurde.

Fotos: FF-Oberlembach



GERHARD KUGLER GMBH
3970 Weitra
Brühlzeile 112
Tel. 02856 / 25 39 10
Mobiltel. 0664 / 325 79 57
E-Mail: kugler-gerhard@aon.at

*Hammerschmiede
Landmaschinen
Schlosserei
Schlüsseldienst
Spenglerei*



Feuerwehrhaus Heinrichs

Der Bau für das neue Feuerwehrhaus schreitet voran.

Im September wurden die Elemente für die Wände des Holzriegelbaues für das neue Feuerwehrhaus bei der Firma Eschelmüller in Litschau zusammengebaut.

Ende Oktober begann das Aufstellen der Wände für den Holzriegelbau auf der Baustelle in Heinrichs. Darauf folgend ist der Dachstuhl aufgesetzt worden.

Im November wurden die Fenster von der Firma Böhm aus Heidenreichstein eingebaut und parallel ist das Dach von der Firma Eschelmüller eingedeckt worden.

In diesen Zeiträumen wurden täglich Mitglieder von der FF-Heinrichs zur Mithilfe für Eigenleistungen abgestellt.

Fotos: FF-Heinrichs





Einladung



zum

FF Adventstand

*Die Freiwillige Feuerwehr Alt-Weitra lädt
recht herzlich zu Punsch und Glühwein ins
Feuerwehrhaus in
Alt-Weitra ein!*

Wann: Freitag 19.12.2025 ab 16:00 Uhr

Wo: FF-Haus Alt-Weitra



*Auf ein gemütliches Beisammensein freut sich die
Freiwillige Feuerwehr Alt-Weitra!!!*

Der Reinerlös dient zur Anschaffung neuer Ausrüstung.
Verantwortlich: Winkler Christian (OBI)

Kostenloses Probetraining

GESUNDES
UNSERFRAU
ALTWEITRA



Alle Bürger der Gemeinde Unserfrau-Altweitra bekommen die Möglichkeit, das **Studio INJOY in Weitra vier Wochen lang kostenlos zu testen.**

Zum Start kann eine **Schnupper- bzw. Kennenlernstunde** vereinbart werden, bei der das Studio gezeigt, die Geräte erklärt und natürlich alle Fragen rund ums Training beantwortet werden.

Anmeldungen bei
Jürgen Hobiger

0664 / 912 86 52

hobiger.j@injoy_gmuend.at



4
Wochen
gratis!

Nach der kostenlosen Testphase besteht die Möglichkeit, das Training fortzusetzen:

- Nur € 11,99 pro Woche (Abbuchung alle 4 Wochen)
- Einmaliger Check-in statt € 99,- nur € 69,- – inklusive Trainingsplan, Trainerstunde und Betreuung
- Monatlich kündbar oder auch pausierbar, ganz flexibel
- Die ersten 4 Wochen sind natürlich kostenlos und jederzeit kündbar

Nah&Frisch

Unser G'schäft in Dietmanns, Hörmannser Straße 31, 3950 Dietmanns

Telefon: 0664 75 01 84 50

Unsere Öffnungszeiten mit Bedienung
und im Selbstbedienbetrieb



	Bedienung	Selbstbedienung
Montag	06:00—11:00	
Dienstag	06:00—11:00	11:00—20:00
Mittwoch	06:00—11:00 16:00—18:00	11:00—16:00 18:00—20:00
Donnerstag	06:00—11:00	11:00—20:00
Freitag	06:00—11:00 16:00—18:00	11:00—16:00 18:00—20:00
Samstag	07:00—10:00	10:00—18:00
Sonn- und Feiertag	geschlossen	geschlossen

Gerne bereiten wir für Ihre Feier zuhause mit der Familie oder
Freunden einen tollen Gaumenschmaus zu!



Auch einen Präsentkorb gefüllt mit
vielen leckeren und deftigen Pro-
dukten oder auch Geschenk-
Gutscheine können bei uns erworben
werden.



Tanzkurse für Anfänger

im Dorfhaus in Ulrichs



6 Termine:
jeweils Samstag

7. März 2026

14. März 2026

21. März 2026

28. März 2026

11. April 2026

18. April 2026



Discofox und Walzer

Jugendliche

20:30 - 21:45 Uhr

Einzelanmeldung oder als Paar



Erwachsene

19:00 - 20:15 Uhr

Anmeldung als Paar



Auskunft und Anmeldung:

Gemeinde Unserfrau-Altweitra:
02856 / 2540

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen insgesamt



UNSERFRAU-ALTWEITRA

Foto: stock.adobe.com/Kwangmoozaa

VERANSTALTUNGSTERMINE

Datum	Veranstaltung	Ort	Verein / Organisation
19.12.2025	Punschstand ab 16:00 Uhr	FF-Haus Altweitra	FF-Altweitra
20.12.2025	Adventzauber	Pfarrhof Heinrichs	Verein Freunde der Pfarrkirche Heinrichs
20.12.2025	Jubiläumskonzert	Pfarrkirche Heinrichs	Trachtenkapelle Heinrichs
18.01.2026	FF-Ball	Gasthaus Stangel	FF-Heinrichs
30.01.2026	Eisstockschießen	Dorfhaus Altweitra	FF-Altweitra
17.02.2026	Faschingsausklang	Gasthaus Stangel	BKC
28.02.2026	FF-Schnapsen	Gasthaus Stangel	FF-Heinrichs
08.03.2026	FF-Frühschoppen ab 10:00 Uhr	FF-Haus Pyhrabruck	FF-Pyhrabruck

Vorankündigung vom Verein „Die Bäuerinnen“

Der **Bäuerinnentag** findet am **29. Jänner 2026 um 08:30 Uhr** im **Gasthaus Thaler** in Großbotten statt. Es gibt viel Neues aus dem Verein und für gute Unterhaltung ist gesorgt.

Das **Gugelhupfschnapsen** findet am **14. März 2026** ab **19:30 Uhr** im **Gasthaus Thaler** in Großbotten statt.

Die Theatergruppe Heinrichs bringt das Theaterstück „Die hölzerne Jungfrau“ an folgenden Tagen im Gasthaus Stangel zur Aufführung

- **06. März 2026**, 20:00 Uhr
- **07. März 2026**, 20:00 Uhr
- **13. März 2026**, 20:00 Uhr
- **14. März 2026**, 20:00 Uhr
- **15. März 2026**, 14:00 Uhr
- **20. März 2026**, 20:00 Uhr
- **21. März 2026**, 20:00 Uhr

